

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

Nr. 24 | 2019

im Landkreis Ostallgäu



Der Fachbereich Sprechfunk/EDV stellt sich vor

Schwäbischer Feuerwehrtag am 21./22. September

25 Jahre Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu

Schneelast-Einsatz am Seniorenzentrum Obergünzburg

Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben

Kinder-Malwettbewerb

Mit tollen Preisen!



www.kfv-ostallgaeu.de



- Parkettböden
- Vinylfertigfußböden
- Türelemente
- Terrassendielen
- Renuwell® Shop
- Zirbenprodukte

Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
Tel. 08341/9660740
info@ums-holz.de

rund um's holz
www.ums-holz.de
Handwerk – Handel – Fachberatung

Brandschutz durch den Fachmann FEUERBESCHAU

Geprüfter Feuerbeschauer u. Brandschutzbeauftragter
Brandschutztechniker für brandschutztech. Anlagen

Werner Scheifele



Vertrieb und Verkauf von:
Brandschutz- und Feuerwehrbedarf,
Feuerlöschgeräte, Rauchmeldersysteme
für den Privat- u. Objektbereich

Wartung und Instandhaltung von:
Feuerlöschgeräte, RWA- und Feststellanlage
Brandschutzklappen, Brandabschottung
Rauchmeldersystemen uvm.

Gartenweg 2
87640 Biessenhofen
Telefon: 08342 / 429 75
Telefax: 08342 / 91 8091
Mobil: 0160 / 845 78 37
w.scheifele@gmx.net

IHR SPEZIALIST FÜR KUNSTSTOFFROHRSYSTEME

www.poloplast.com



POLOPLAST GmbH
Kirnachstraße 17
87640 Ebenhofen

**PURE
PROGRESS / poloplast**

Ambulanter Pflegedienst in



Essen auf Rädern · Maria Hochmuth
Münchener Str. 1 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342/8964726 · Fax 08342/898356



Damit Ihr Einsatz unter einem guten Stern steht

Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.


Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

 **Autohaus Allgäu**

Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Kempten, Kaufbeuren, Immenstadt · 0831 8101-800 · info@autohaus-allgaeu.de · www.autohaus-allgaeu.de 

Das Team Feuerwehr

Auch die letzte Umfrage im Jahr 2018 brachte zum wiederholten Male das Ergebnis, dass in die Berufsgruppe der Feuerwehrleute mit einem Ergebnis von 96% das größte Vertrauen entgegengebracht wird. Aber was ist denn eigentlich das Erfolgsmodell der Feuerwehren?

Die Feuerwehren sind gut, weil die Einsatzkräfte im Team arbeiten, eine mannschaftliche Geschlossenheit bereits in der Grundausbildung erlernen und im Einsatz eine hohe taktische Disziplin in Form der Einsatzführung, aber auch des gezielten Vorgehens, zeigen. Nur so können wir erfolgreich in Not geratenen Menschen helfen, Brände löschen, Hilfe leisten.

Auch in diesem Magazin zeigen wir anhand von Einsatzberichten, wie engagiert und erfolgreich die Feuerwehren in unserem Landkreis arbeiten. Ein guter Einsatz und eine erfolgreiche Menschenrettung erzeugen auch bei den Einsatzkräften Zufriedenheit, ja auch Stolz auf die eigene Leistung. Die verantwortlichen Führungskräfte in unseren Feuerwehren können bewusst stolz auf ihre Mannschaft sein, denn ein Team muss zunächst erstmal geformt werden. Dies geschieht im Rahmen der wertvollen Ausbildung wo unsere engagierten Frauen und Männer dann in unzähligen Stunden ihrer freien Zeit, also der Freizeit, das Feu-

erwehrhandwerk erlernen und für die künftigen Aufgaben und die Herausforderungen bei Einsätzen vorbereitet werden.

Junge Feuerwehrleute müssen zudem in das Team Feuerwehr integriert werden und vielleicht bisher weniger in den Feuerwehren vertretene Bevölkerungsgruppen sollten ihren Platz ebenso in unseren Feuerwehren finden. In Verbund mit diesen und weiteren Konzepten und Anreizsystemen für den Eintritt in das „Ehrenamt Feuerwehr“ kann einer zukünftigen Personalschwäche in den Feuerwehren so möglicherweise vorgebeugt werden.

Die Feuerwehren sind eine tolle Gemeinschaft, arbeiten gemeinsam für eine gute Sache, üben bis der Schweiß fließt und kämpfen, wenn es im Einsatz darauf ankommt, bis zur Erschöpfung. Dabei spielen die Herkunft, das Alter, das Geschlecht, die Bildung oder auch die Religion keine Rolle. Teamgeist ist gefragt!

Warum denn dann eigentlich nicht mitmachen?

Kommen Sie zu Ihrer Ortsfeuerwehr und informieren Sie sich persönlich bei Ihrem Team Feuerwehr. Eine gute Gelegenheit bietet hier der Schwäbische Feuerwehrtag am 21./22. September 2019. Unter dem Motto „Reinschauen bei Deiner Feuerwehr“ öffnen zahlreiche Feuerwehrhäuser



im ganzen Regierungsbezirk ihre Tore und bieten ein interessantes Programm. Dafür, dass wir weiterhin beste Bedingungen sowohl bei der Ausbildung als auch bei der Ausstattung unserer Feuerwehren behalten sorgt die Verbandsarbeit auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Unser Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu kann in diesem Jahr auf 25 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken. Gemeinsam können wir noch mehr erreichen – zum Wohle der Bürger, unserer Kommunen und der Ehrenamtlichen in unseren Freiwilligen Feuerwehren!

Ihr Kreisbrandrat

Markus Barnsteiner

Markus Barnsteiner

Lebensqualität

NATÜRLICH SICHER

Feuerwehren sind Experten in der Brandbekämpfung. Wir im vorbeugenden Brandschutz!

Realisierung

Das **Natur** plus **Haus**
M&M HOLZHAUS

M&M HolzHaus GmbH
 Füssener Str. 57 | 87484 Nesselwang
 08361-92 100 | info@mm-holzhaus.de
 www.mm-holzhaus.de

Aktuell

- 7 Nachrufe
- 8 Der Fachbereich Sprechfunk/EDV stellt sich vor
- 10 Schwäbischer Feuerwehrtag
- 11 Terminvorschau 2019
- 13 Ehrungen
- 14 Tradition erhalten – Zukunft gestalten

Im Einsatz

- 16 Einsatzzahlen 2018
- 18 EINSATZ: #Gefahrstoff
- 20 Schneelast – Einsatz am Seniorenzentrum Obergünzburg
- 22 Einsatz-Ticker

Reportage

- 26 Hinter den Kulissen der Werkfeuerwehr von Huhtamaki
- 28 Interview: Premiere im Landkreis
- 30 Staatliche Feuerwehrschnule Regensburg
- 32 Rentiert sich Feuerwehr?

Sicherheitstipps

- 34 Einführung des eCall-Notrufsystems

Unterhaltung

- 37 112° Basics: Wie alles begann ...
- 38 Unterwegs in Kaltental

Feuerwehr-Kids

- 40 Welcher Schatten gehört zu welchem Feuerwehrauto?
- 41 Malwettbewerb
- 42 Waldbrandgefahr!
- 43 Aitrang: „Feuerwehreinsatz Ferienfreizeit 2018“

Jugendfeuerwehr

- 45 Hohes Leistungsniveau des Feuerwehrynachwuchses beim 12. Allgäuer Feuerwehrtag
- 46 Aktionstag der JF Schwaben mit Edgar-Ruprecht-Pokal
- 47 Kreisjugendfeuerwehrtag im Ostallgäu
- 48 Zur Übung fertig! Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr
- 50 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 52 Tragkraftspritzenanhänger 2.0 der Freiwilligen Feuerwehr Hausen
- 54 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 58 Offensive zur Mitgliederwerbung
- 59 Großunfallsymposium 2018
- 60 News aus den Feuerwehren

Leseraktion

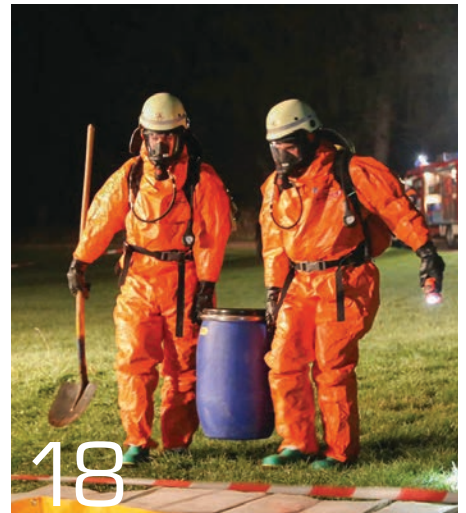
- 62 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Neues Seminar Einsatzleitung
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 6 Grußwort der Landrätin
- 6 Impressum
- 66 Danke!



18

EINSATZ: #Gefahrstoff



46

Aktionstag der JF Schwaben mit Edgar

ALLGÄUER BRAUHAUS

ZUM DURST LÖSCHEN

UNSER BIER

ALLGÄUER BÜBLE BIER



20

Schneelast –
Einsatz am Seniorenzentrum Obergünzburg



28

Interview:
Die erste Kommandantin



r-Ruprecht-Pokal



52

Tragkraftspritzenanhänger 2.0 der FF Hausen

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR DEN NOTEINSATZ!



Rund-um-die-Uhr-
Notruf!



Einsatz bei Verkehrsschäden • Brand- und Ölschäden • Sturm- und Wasserschäden • Ölspurbeseitigung (DWA-M 715)

Ernst Höbel GmbH • Tel.: +49 (0) 83 42 - 96 80 - 37 oder Notruf 0171 - 27 02 414 • Mail: info@ernst-hoebel.de • www.ernst-hoebel.de

HÖBEL



Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie das brandneue „112 Grad“ in die Hand genommen haben und darin schmökern. Es ist wieder gespickt mit interessanten Texten, Zahlen, Fakten und einem großen Service-Teil. Ich finde es überaus wichtig, dass es dieses Magazin gibt – um die Arbeit, die Leistung und den Wert der Feuerwehren für unsere Gesellschaft und unser Sicherheitsnetz gebührend darzustellen. Öffentlichkeitsarbeit gewinnt in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung und unser Kreisfeuerwehrverband ist diesbezüglich mit seinem Magazin schon ganz weit vorne!

Aktuell und voll auf der Höhe der Zeit präsentiert sich auch die neueste Auflage von „112 Grad“: Die Erste Ostallgäuer Feuerwehr-Kommandantin im ausführlichen Interview – ebenso lesenswert wie das Porträt der Werkfeuerwehr oder die besondere Art der Mitgliederwerbung bei der Feuer-

wehr Unterthingau! Das sind natürlich nur drei Beispiele, die ich persönlich für erwähnenswert halte. Ich bin aber sicher, dass wie immer für jede Leserin und jeden Leser etwas Interessantes dabei ist.

Bei den Feuerwehren im Ostallgäu war auch 2018 eine Menge los, davon kann man sich im wieder einige Seiten umfassenden Einsatz-Ticker und dem ausführlichen Statistik-Bereich überzeugen. 2018 war auch das Jahr eines echten Meilensteins im Ostallgäuer Feuerwehrwesen: Neun Gemeinden haben für ihre 18 Feuerwehren eine interkommunale Zusammenarbeit vereinbart. Diese Kooperation bündelt Kräfte und Ressourcen und schafft so neue Freiräume für unsere Ehrenamtlichen, um sich auf das Wesentliche der Feuerwehrarbeit zu konzentrieren. Ich empfinde diesen Schritt als vorbildlich und nachahmenswert.

Eines ist sicher: Auch im abgelaufenen Jahr haben unsere Ostallgäuer Feuerwehrfrauen und -männer wieder unentbehrliche, freiwillige Arbeit zu unser aller Wohl geleistet. Dafür gebührt ihnen großer Respekt, große Anerkennung und ein riesen-großes Dankeschön, denn das ist alles andere als selbstverständlich. Wir als Landkreis schätzen die Feuerwehren als unverzichtbaren Baustein der Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Allen Feuerwehrleuten wünsche ich auch in Zukunft viel Glück bei ihren Einsätzen und dass sie jederzeit gesund wieder heimkommen. Danke!

Ihre Landrätin

Maria Rita Zinnecker

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
24. Ausgabe, Jahrgang 2019

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung: Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.)
Kreisbrandrat und Vorsitzender Markus Barnsteiner

Autoren dieser Ausgabe: BR Markus Barnsteiner, KBM Klaus Grosch, KBM Martin Singer, Stefan Rauscher, Huhtamaki Flexible Packaging Germany GmbH & Co.KG, Michaela Kirschner, Staatl. Feuerwehrschiele Regensburg, Robert Kroha, KBM Thomas Zawadke, Michael Hailand, Christoph Weber, Feuerwehr Aitrang, Florian Speigl, Michaela Schlayer, Alois Guggemos, Kim Schulze, Laurin Lobeck, Anton Sanktjohanser, Christoph Schwärzer, Matthias Jäger, Florian Fle-

schutz, Franka Bauer, Sabine Bauer, Gerhard Franz, Claudia Bachinger, Stefan Rohr.

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Titelbild: Peter Roth
Landratsamt Ostallgäu, KBM Martin Singer, Wolfgang Hepke, Stefan Stein, Jürgen Mittermayer, Harald Niederhofer, Michaela Kirschner, Staatl. Feuerwehrschiele Regensburg, Continental AG, Robert Linsenmeyer, KBR Markus Barnsteiner, KBM Klaus Grosch, Michaela Schlayer, Anton Sanktjohanser, Matthias Jäger, Clau-

dia Bachinger, Matthias Ostenried und den Feuerwehren des Landkreises Ostallgäu.

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Tel. 0 82 05/96 96 10, medien@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Tel. 0 82 05/96 96 10, r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing, www.112grad.de

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage: 11.400 Exemplare

Druck: Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Nachrufe

Im vergangenen Jahr mussten die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu leider von zwei hochgeschätzten Feuerwehrlieferungs-kräften der Kreisbrandinspektion Abschied nehmen.



Ehren-Kreisbrandinspektor Herbert Rogg

* 1.6.1948 † 5.12.2018
Herbert Rogg wurde im Jahr 1991 zum Kreisbrandmeister für die Feuerwehren des Unterkreises 7 und im Jahr 1994 zum Kreisbrandinspektor für den Abschnitt Mitte des Landkreises Ostallgäu bestellt. Er hat in diesen Funktionen der Kreisbrandinspektion Ostallgäu sowie als Schiedsrichter und Fachberater für Sprechfunk/EDV in 20-jähriger

Tätigkeit stets mit großem Engagement und großem Sachverstand gehandelt und sich dabei hohe Anerkennung und Wertschätzung bei den Feuerwehren erworben.

Als Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu war Herbert Rogg zugleich in weiteren Gremien tätig und setzte sich dabei besonders für den Bereich der Aus- und Fortbildung sowie den Aufbau der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) ein. Nach dem Erreichen der Altersgrenze und seinem Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst im Jahre 2011 wurde Herbert Rogg zum Dank für seine hervorragende ehrenamtliche Arbeit zum Ehren-Kreisbrandinspektor ernannt.



Kreisbrandmeister Ulrich Reisacher

* 17.6.1955 † 14.12.2018
Ulrich Reisacher wurde im Jahr 1990 zum fachbezogenen Kreisbrandmeister für Maschinisten der Feuerwehren im Abschnitt Süd des Landkreises Ostallgäu bestellt. Seit dem Jahr 2008 hat er diese Tätigkeit dann für den gesamten Bereich der Kreisbrandinspektion Ostallgäu übernommen und dieses Amt bis zuletzt mit großer Tatkraft,

Weitblick, Umsicht und Sachverstand ausgeübt.

Darüber hinaus gab Ulrich Reisacher sein Fachwissen in einer Vielzahl an Aus- und Fortbildungen für die Maschinisten und Einsatzfahrer weiter und war ebenso als Schiedsrichter besonders für den Bereich Technische Hilfeleistung ein gefragter Ratgeber. Als Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu vertrat er die Kreisbrandmeister im Verbandsausschuss und setzte sich darüber hinaus seit Beginn an in der Facharbeit besonders ein. Sein ehrenamtliches Wirken zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger war stets vorbildlich, weshalb er sich hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben hat. Die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu verlieren mit Ulrich Reisacher eine engagierte und sehr beliebte Führungskraft.

Wir werden unseren Kameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aufladbares Licht
MADE IN GERMANY

Knickkopfleuchte HL 25 EX

- ▼ Entspricht Feuerwehnorm
- ▼ Staub- und Gasdicht
(für alle Stäube und Gase)
- ▼ 3 Schaltstufen
- ▼ EX-geschützt Zone 1/21
- ▼ Notlichtfunktion
(schaltet sich bei Stromausfall ein)

www.acculux.de

Im Jahre 1955 wurde im Hause Witte + Sutor GmbH die erste wiederaufladbare Leuchte der Welt erfunden. Mehr als 60 Jahre und 100 Patente später sorgen die AccuLux Leuchten noch immer für das beste Licht in schwierigen Situationen.

Der weltweit bekannte Markenname AccuLux der Witte + Sutor GmbH steht für Qualität, vorbildliches Design, technische Perfektion und höchste Sicherheit.

Dies trifft auch für das Top-Produkt AccuLux HL 25 EX zu. Sie ist eine explosionsgeschützte Knickkopf-Handleuchte Made in Germany mit modernster Technik für die EX-Zonen 1, 2, 21 und 22 und entspricht der deutschen Feuerwehnorm.

Der neue „Star“ im Sortiment ist seit Januar 2017 die Leuchte HL 12 EX Batterieleuchte (Zone 0/20) und die HL 12 EX Akkuleuchte (Zone 0/20) und (Zone 1/21).



Die HL 12 EX beeindruckt durch ihre Helligkeit und ihr besonders leichtes Gewicht von nur ca. 280 g.

Zudem ist die Ladeeinheit der bekannten HL 25 EX mit der HL 12 EX Akkuleuchte kompatibel, was ein großer Vorteil ist.

Die neue Hochleistungs-LED-Stirnleuchte STL 1 EX eignet sich auch für den Einsatz in Gefahrenzonen (Zone 0) und passt optimal für Beruf und Hobby.



Der Fachbereich **Sprechfunk/EDV** stellt sich vor

Gehen sie ohne ihr Handy aus dem Haus? Mit Freunden Kontakt halten oder für andere erreichbar sein ist heute zu Tage für viele Leute wichtig. So ist es auch bei der Feuerwehr! Eine sichere und lückenlose Kommunikation an unseren Einsatzstellen kann entscheidend für den Erfolg des Einsatzes sein.

Die Alarmierung zu unseren Einsätzen und die Abstimmung unter den alarmierten Kräften auf dem Weg zur Einsatzstelle werden bei der Feuerwehr über Funk erledigt. Auch an der Einsatzstelle werden Funkgeräte zur Kommunikation verwendet. Dabei gibt es einige Regeln zu beachten. Deshalb macht der Fachbereich Sprechfunk/EDV der Kreisbrandinspektion die Feuerwehrfrauen und -männer im Ostallgäu fit für den Einsatz. Wir möchten Ihnen heute den Fachbereich, seine Ausbilder und die diversen Aufgaben vorstellen.

Leitung des Fachbereiches Sprechfunk/EDV



Ulrich Schindele aus Obergünzburg, Funkrufname: Florian Ostallgäu 1/4, Mitglied der Feuerwehr Obergünzburg, seit 1995 Ausbilder im Bereich Sprechfunk und Kreisbrandmeister seit 2011.

Da der Sprechfunkverkehr heute aus dem Feuerwehralltag nicht mehr weg zu denken ist, gehört der Lehrgang „Sprechfunk“ inzwischen zur Grundausbildung jeder Einsatzkraft.

Grundlehrgang „Sprechfunk“

An einem Abend bieten wir unseren Teilnehmern einen Einblick in die Grundlagen des Sprechfunks. Hierbei liegt der Fokus u.a. auf den Themen „Bestandteile eines Funkspruchs“, „Betriebsworte“ oder „Allgemeine Grundsätze im Funkverkehr“. Mit ersten Übungen im Schulungsraum bekommen die Feuerwehrdienstleistenden ein Gefühl dafür, wer was und wann funken muss.

Dieses noch sehr theoretische Wissen wird dann an einem darauffolgenden Samstag mit Leben gefüllt und in die Praxis umgesetzt. Die Teilnehmer lernen die Bedienung und die Handhabung von HRT's und MRT's kennen. Darüber hinaus zeigen wir die verschiedenen Möglichkeiten unserer digitalen Kommunikation auf.

Nach 10 Unterrichtseinheiten besitzen die Feuerwehrdienstleistenden genügend Grundwissen um dann bei Übungen, Funkübungen und natürlich im Einsatz das Erlernte weiter zu vertiefen.

Expertenwissen:

HRT (Handheld Radio Terminal) = Handsprechfunkgerät

MRT (Mobile Radio Terminal) = Fahrzeugsprechfunkgerät

Funkübungen

Wie bereits erwähnt bieten sich die regelmäßigen Funkübungen an, das erlernte Grundwissen zu vertiefen und zu erhalten. Diese Funkübungen finden monatlich im Landkreis statt und werden von der Kreisbrandinspektion organisiert. In den Inspektionsbereichen Nord, Mitte und Süd schließen sich verschiedene Feuerwehren in Gruppen zusammen und üben so regelmäßig den Sprechfunkverkehr untereinander.

Die Funkübungen gestalten sich dabei vielfältig. Es wird von Feuerwehrfahrzeug zu Feuerwehrfahrzeug gesprochen um eine Kommunikation auf dem Weg zu unseren Einsatzstellen zu simulieren. Hierbei wird beispielsweise auch die Anfahrt mittels Landkarten und Koordinaten geübt.

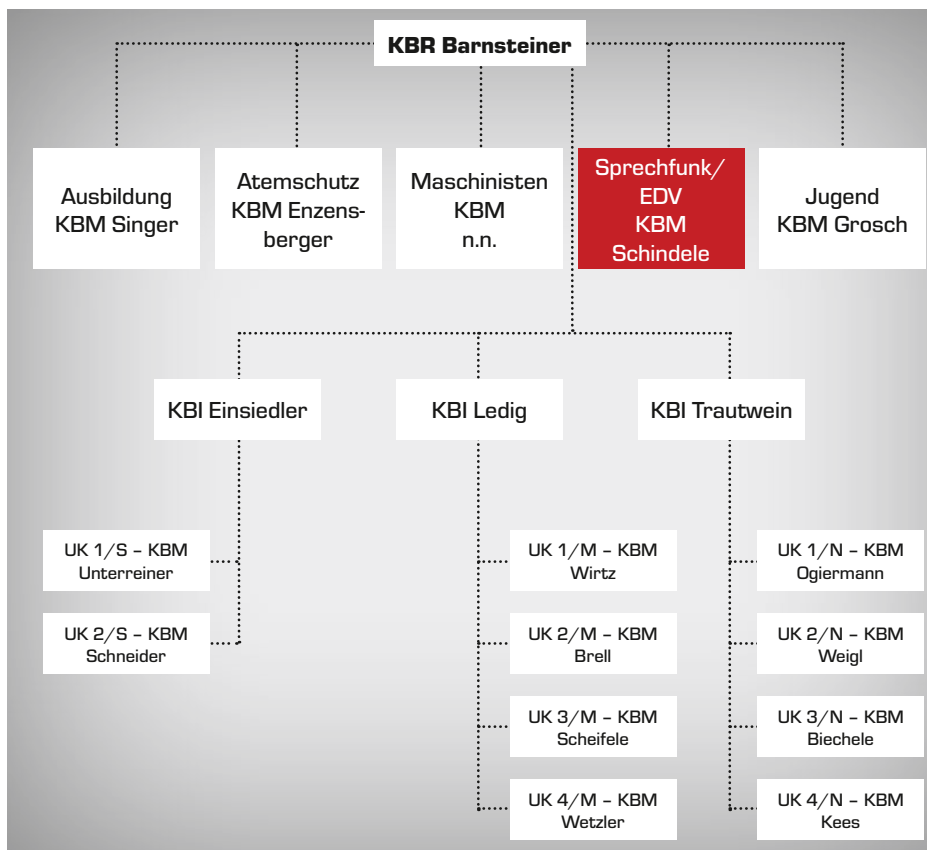
Aber auch die Kommunikation an der Einsatzstelle oder die Zusammenarbeit mit einem Führungstrupp wird bei diesen Übungseinheiten simuliert.

Ausbildung „Führungstrupp“

Da es kaum noch Einsätze gibt die ohne Sprechfunk abgewickelt werden, ist das „Funken“ auch ein fester Bestandteil der Einsatzleitung geworden. Darum ist der Fachbereich Sprechfunk/EDV auch im Bereich der Führungsunterstützung tätig. Bei dem Lehrgang „Führungstrupp“ bilden wir Feuerwehrfrauen und -männer aus, damit diese den Einsatzleiter an der Einsatzstelle organisatorisch unterstützen können. Die Unterstützung umfasst den Funkverkehr sowie diverse administrative Aufgaben.

Die Zusammenarbeit des Einsatzleiters mit dem Führungstrupp

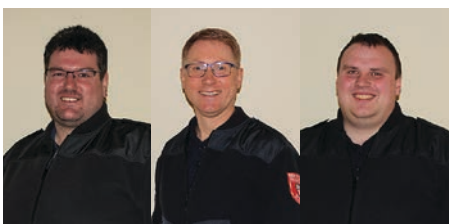
Passend zur Ausbildung der Führungsgehilfen im Lehrgang „Führungstrupp“, musste nun aber auch eine Möglichkeit für Gruppenführer, Zugführer und Kommandanten geschaffen werden, um ihnen aufzuzeigen, welche Aufgaben durch den Führungstrupp übernommen werden können um den Einsatzleiter zu entlasten. Die Führungskräfte lernen in sechs Unterrichtseinheiten die Tätigkeiten der Führungsgehilfen.



fen kennen. Mittels einer Einsatzsimulation wird anschaulich aufgezeigt, welche Vielzahl an Informationen in einer Einsatzleitung eingehen, beurteilt und abgearbeitet werden müssen und vor Allem, wie der Führungstrupp dabei hilft, diese Fülle an Aufgaben schnell zu ordnen, zu strukturieren und zu erledigen.

Neben den vielen unterschiedlichen Tätigkeiten die bis jetzt erläutert wurden, stellen wir nun die zuständigen Ausbilder dieses Fachbereiches vor.

Hier die Gesichter, die hinter dem Ausbildungsteam stecken:



Wolfgang Schmid, 38 Jahre alt, aus Nesselwang. Seit 2016 Fachausbilder im Bereich Süd (links).

Christian Hetze, 47 Jahre alt, aus Bertoldshofen. Seit 2016 Fachausbilder im Bereich Mitte (mitte).

Benjamin Polster, 31 Jahre alt, aus Germaringen. Seit 2016 Fachausbilder im Bereich Nord (rechts).

Diese Ausbilder betreuen die Funkübungen in den verschiedenen Bereichen und wirken bei den vorher genannten Lehrgängen mit. Im Durchschnitt ist damit jeder von ihnen an 70 Stunden im Jahr für die Ausbildung im Einsatz.

Um diese Stundenzahl leisten zu können, werden sie noch von weiteren Kameraden unterstützt.

Insgesamt sind neben dem Leiter und den drei Fachausbildern noch fünf Ausbilder für den Fachbereich tätig.



Teilnehmer eines Grundlehrganges „Sprechfunk“.



Lagebesprechung bei der Funkübung.

Zahlenspiegel:

- Im Jahr 2018 hat der Fachbereich 252 Teilnehmer im Grundlehrgang „Sprechfunk“
- 19 Teilnehmer beim Lehrgang „Führungstrupp“
- 53 Teilnehmer beim Lehrgang „Zusammenarbeit“
- aus- und weitergebildet

Wie man unschwer erkennen kann, ist der Fachbereich Sprechfunk mit all seinen Ausbildern sehr beschäftigt. Und trotzdem gibt es ständig neue Ideen für weitere Ausbildungen, um unsere Kameradinnen und Kameraden noch besser auf die nächsten Einsätze vorzubereiten.

Ausblick in die Zukunft

Der Fachbereich erarbeitet gerade ein neues Ergänzungsmodul. Dies soll künftig ein „Spezialistenwissen“ im Bereich Sprechfunk vermitteln. Es wird beispielsweise tieferes Wissen über die Programmierung von Funkgeräten, Koordinatenkunde oder die Funktaktik enthalten. Damit möchten wir sicherstellen, dass wir künftig an unseren Einsatzstellen Kräfte vor Ort haben, welche darauf spezialisiert sind die vielfältigen Aufgaben im Sprechfunk zu meistern.

Schlusswort

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Ihnen mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in die breitgefächerten und vielfältigen Ausbildungen und Aufgaben dieses Fachbereiches geben konnten.

W GASTHOF WALBURG

Christian Keller Tel: 08343 / 9205 - 0
 Marktoberdorfer Str. 3 Fax: 08343 / 9205 - 10
 87674 Ruderatshofen info@gasthof-walburg.de
 www.gasthof-walburg.de

Restaurant • Pension • Festsaal • Kegelnbahnen • Schöner Biergarten

Bei uns sind Sie immer richtig!

Wir verwöhnen Sie gerne bei Familien-, Hochzeits-, Betriebsfeiern oder einfach nur beim Schlemmen mit Freunden. Auch Essenslieferungen für Ihr Fest Zuhause sowie Schul- und Kindergartenverpflegung.

Reinschauen bei Deiner Feuerwehr.



**Schwäbischer Feuerwehrtag
am 21./22. September 2019**

Wir freuen uns auf Deinen Besuch.



Eine Aktion Deiner Feuerwehr und des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben e.V.



Feuerwehr zum Anfassen!

„Reinschauen bei Deiner Feuerwehr“ ist eine Aktion der ortsansässigen Feuerwehren und des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben e.V.

An diesem Wochenende des 21. oder 22. September 2019 sollen alle Feuerwehren im Regierungsbezirk Schwaben ihre Tore öffnen und die Bevölkerung einladen.

Durch die großflächig angelegte Aktion aller Feuerwehren an diesem Wochenende entsteht eine starke Aussenwirkung für die Bürger. An diesem Tag präsentieren sich die Einsatzkräfte mit technischem Gerät und einer Fahrzeugschau, mit Aktionen und Vorführungen.

Die Teilnahme an diesem Aktionstag ist für die Feuerwehren freiwillig. Es kann

also nicht garantiert werden, dass in jedem Ort eine „Toröffnung“ stattfindet.

Wer dabei ist sehen sie auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben e.V.

www.bfv-schwaben.org



Terminvorschau 2019

Wann	Was	Wo
14.3.	Kommandanten-Dienstversammlung	Ruderatshofen
5.4.	Festabend zum 25-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu	
4.5.	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Untrasried	FF Untrasried
5.5.	18. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu	FF Geisenried
18.5.	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pfronten-Kappel e.V.	FF Pfronten-Kappel
18.5.	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Waal	FF Waal
26.5.	Feuerwehrhaussegnung	FF Görisried
30.5.	Fahrzeugsegnung MTW	FF Friesenried
1.6.	13. Allgäuer Feuerwehrtag	Sportmarkt Sonthofen
28. – 30.6.	Landes-Jugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen	Telfs/Tirol
7.7.	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dösingen	FF Dösingen
14.7.	Fahrzeugsegnung LF 10	FF Eggenthal
14.7.	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weinhausen	FF Weinhausen
20. – 21.9.	Landesverbandsversammlung LfV Bayern	Dingolfing
21. – 22.9.	Schwäbischer Feuerwehrtag „Reinschauen bei Deiner Feuerwehr“	Schwaben/Allgäu
21. – 29.9.	Feuerwehraktionswoche	Bayern
28.9.	Kreisjugendfeuerwehrtag	FF Görisried
6.10.	Feuerwehrhaussegnung	FF Schwangau
11.10.	Blaulichtgottesdienst	Auf dem Auerberg
7.11.	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband	
8.11.	Delegiertenversammlung Kreisjugendfeuerwehr	



SEIT ÜBER 100 JAHREN
MAX DOSER DER **UMWELT** ZULIEBE
Haustechnik

Alles Gute für die Zukunft!

Max Doser Haustechnik GmbH & Co. KG · 87629 Füssen
Kemptener Str. 73 · Fon 0 83 62 / 91 59 - 0 | www.max-doser.de
HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SANITÄR · BAD

Heiliger **FLORIAN**,
Schutzpatron der Feuerwehr, segne Haus und Hof!

beim Elle



Kunstgewerbe Michael Gebler
Münchener Straße 13 * 87645 Schwangau * Tel: 08362 / 986513
info@kunstgewerbe-gebler.de * www.kunstgewerbe-gebler.de

MÖBELBAU INNENAUSBAU BAUELEMENTE INSEKTENSCHUTZ

FACHPARTNER **Gaulhofer**

SCHREINEREI

MARKUS SIRCH
-SCHREINERMEISTER-
Heiligmahdweg 5
86862 Dillishausen
Tel.: 08241 96 18 80
Fax: 08241 96 18 81
Mobil: 0179 323 57 85
info@sirch-schreinerei.de
www.sirch-schreinerei.de

Ausbildungsbetrieb
Ausbildungsplatz
für September frei!




**Feuerwehrfest mit
Kreisfloriansmesse**
3. - 5. Mai 2019
Geisenried




**Kirchzug
mit
Kreisflorians-
messe**

Freitag
3. Mai 2019

Samstag
4. Mai 2019

Sonntag
5. Mai 2019

KOMPETENTE HILFE:

- ✓ **Verkehrsunfall**
- ✓ **Brandschaden**
- ✓ **Wasserschaden**
- ✓ **Ölaustritt**
- ✓ **Sturmschaden**
- ✓ **Havarie**
- ✓ **Entsorgung**



RUND UM DIE UHR

+49 (0) 83 42 . 96 10 - 112

Für eine fachgerechte Bergung gibt es kein Patentrezept – im Notfall zählt jede Sekunde! Ob Verkehrs-, Brand-, Wasser-, Öl-, Havarie-, Sturmschäden und natürlich auch die Entsorgung aller anfallenden Stoffe und Materialien – egal um welches Problem es sich handelt, unser Team weiß was zu tun ist. Auch in scheinbar ausweglosen Situationen stehen wir für Sie mit langjähriger Erfahrung, umfassender Fachkompetenz und modernsten Geräten bereit, um schnell und kostengünstig die Notsituation zu bereinigen. Wir sind für alle erforderlichen Sofortmaßnahmen bestens ausgestattet.



SCHNELL · KOMPETENT · ZUVERLÄSSIG



HUBERT SCHMID
Bauunternehmen GmbH

📍 Iglauer Straße 2 | 87616 Marktoberdorf

☎ +49 (0) 8342. 96 10 - 112 | 🌐 www.hubert-schmid.de

Ehrungen

Ehrenzeichen KFV in Silber

Blöcktach

Martin Huber

Friesenried

Georg Greif



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

Aitrang

Anton Schindele

Apfeltrang

Wolfgang Köhler

Bidingen

Ulrich Neher

Buchloe

Hans-Peter Fuhrmann

Dösingen

Werner Schmid

Ebersbach

Eduard Entesperger

Frankenhofen

Harald Ellenrieder

Günter Groß

Füssen

Peter Lutzenhauser

Görisried

Franz Barnsteiner

Hopfen am See

Michael Keller

Hopferau

Josef Dopfer

Josef Erl

Werner Köpf

Irsee

Peter Steiner

Jengen

Johannes Knoll

Kaltental

Manfred Hauser

Konrad Koch

Kleinkitzighofen

Josef Seitz

Lengenfeld

Fritz Frank

Rudolf Kleinhans

Alfred Völk

German Völk

Marktoberdorf

Reinhard Guggemos

Robert Kauter

Rupert Strobel

Pforzen

Karl Sirch

Pfronten

Johann Angerhofer



Reinhardsried

Josef Schmid

Rieden

Fridolin Seitz

Ronsberg

Werner Bürgel

Albert Lacher

Roßhaupten

Johann Beller

Gottfried Grünwald

Robert Unterreiner

Josef Walk

Seeg

Xaver Kiderle

Josef Walk

Johann Weber

Stöttwang

Alois Inning

Josef Wahl

Sulzschneid

Michael Jäger

Weinhausen

Bernd Greiner

Weißensee

Josef Brenner

Franz Linder

Willofs

Alfred Rasch

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit

Apfeltrang

Thomas Strohauser

Baisweil

Martin Merk

Bidingen

Helmut Foldenauer

Markus Pracht

Reinhold Rauch

Blöcktach

Dieter Hindelang

Bronnen

Franz Sales Heuchele

Buchloe

Uwe Dittler

Richard Späth

Dillishausen

Christian Klein

Dösingen

Thomas Einsle

Eggenthal

Thorsten Haug

Wolfgang Hofmann

Eisenberg

Erwin Brenner

Harald Häfele

Martin Herkommer

Stefan Sommer

Hermann Städele



Frankenhofen

Alexander Ellenrieder

Friesenried

Josef Klughammer

Thomas Rappold

Geisenried

Bernhard Häfele

Michael Mayr

Werner Unsinn

Görisried

Harald Mair

Honsolgen

Stefan Lang

Martin Port

Hopfen am See

Simon Hartung

Hopferau

Christian Echtler

Hopferbach

Franz-Josef Martin

Georg Prestel

Huttenwang

Markus Krißmer

Ketterschwang

Robert Köpfle

Kleinkitzighofen

Thomas Fischer

Hubert Schmid

Lengenwang

Wolfgang Dopfer

Stefan Doser

Alfred Echtler

Michael Gast

Christian Giersig

Manfred Kathan

Dominikus Steiner

Leuterschach

Josef Fischer

Marktoberdorf

Michael Eurisch

Werner Frühholz

Mauerstetten

Holger Boenisch

Nesselwang

Florian Endras

Alois Haug

Markus Schmid

Armin Schwarz

Obergünzburg

Helmut Diepolder

Martin RENNIES

Osterzell

Konrad Lieb

Michael Nowotny

Pfronten

Günter Aletsee

Franz Häfele

Mathias Randel

Robin Schmidt

Daniel Steinacher

Reinhardsried

Walter Becherer

Robert Högner

Rieden

Johannes Daser

Roman Schneider

Georg Waibel

Rieden a. Forggensee

Stefan Boos

Thomas Streif

Ronsberg

Yalzin Sacli

Anton Schlüter

Roßhaupten

Alois Guggemos

Ruderatshofen

Michael Rößle

Manfred Vogel

Schwangau

Harald Landerer

Martin Schweiger

Seeg

Manfred Nägele

Stötten

Jürgen Heberle

Christian Köhler

Sulzschneid

Christoph Michel

Andreas Osterried

Thalhofen

Roland Lutz

Ummenhofen

Rainer Negele

Untergermaringen

Georg Miller

Markus Ritzel

Unterthingau

Daniel Fiebig

Untrasried

Robert Holzheu

Christian Unsinn

Waal

Matthias Neuner

Waalhaupten

Stephan Zitzinger

Weinhausen

Reinhard Dedler

Stefan Mikschl

Wolfgang Waggin



Tradition erhalten – Zukunft gestalten

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu wird 25 Jahre jung!

Rückblickend auf die Anfänge und den Aufbau des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu können wir mit Stolz zurück und zuverlässig nach vorn blicken. Waren gerade die ersten Jahre mit großer Anstrengung verbunden die Akzeptanz in unserer Gesellschaft durch eine „neue“ Ebene im Feuerwehrwesen zu erhalten und gleichermaßen Gemeinden und Feuerwehren von der Notwendigkeit einer starken Interessenvertretung zu überzeugen, ist der Verband heute ein unverzichtbarer Bestandteil in unserem Hilfeleistungssystem und für die politisch Verantwortlichen im Feuerwehrwesen wie auch für Bürger sowie Firmen und Gewerbe ein starker Partner geworden.

Bayern zunächst ihre Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände zu gründen, welche im Anschluss analog zur bayerischen Verwaltungsgliederung noch in Bezirksfeuerwehrverbände eingegliedert wurden.

Aufgaben des KfV Ostallgäu

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dabei ist er selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Unsere Aufgaben im Detail

- Förderung der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrdienstleistenden in den Mitgliedsfeuerwehren des Landkreises Ostallgäu
- Betreuung und Förderung der Mitgliedsfeuerwehren sowie deren Jugendgruppen.
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz beteiligten und dafür verantwortlichen Stellen.
- Unterstützung und Förderung sozialer Einrichtungen der Feuerwehren.
- Öffentlichkeitsarbeit für Förderung des Feuerwehrgedankens.
- Durchführung von Kreisfeuerwehr- und Informationstagen.
- Organisation und Unterstützung der überörtlichen Lehrgänge auf Standortebene
- Erstellung von einheitlichen Ausbildungsunterlagen
- Mitwirkung in der Facharbeit des BFV Schwaben und LFV Bayern
- Betrieb des Schaumtrainers/Brandschutzerziehungs-Anhängers
- Organisation der überörtlichen Jugendarbeit
- Betreuung der Kinderfeuerwehren

Wobei die Idee ja grundsätzlich nicht neu war. Bereits vor 150 Jahren haben die Visionäre und Gründungsväter unserer Feuerwehren den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. gegründet, der im Dritten Reich allerdings wieder aufgelöst werden musste. Die Wiedergründung des Verbandes im Jahr 1993 war zugleich der Auftrag an alle Landkreise und kreisfreien Städte in



Heft Nr. 1, Ausgabe 1996, Seite 9





Ferienparadies, Hochwasserschutz und Energielieferant

Der 1954 durch den Bau des Damms in Roßhaupten entstandene Foggensee ist heute ein weit über die Region beliebtes Ferien- und Ausflugsziel. Er dient auch dem Hochwasserschutz, in dem er im Herbst abgesenkt wird, um im Frühjahr die Schneeschmelze aufzunehmen. Darüber hinaus erzeugt allein das Kraftwerk Roßhaupten 150 Millionen Kilowattstunden und erspart der Umwelt gemessen am aktuellen deutschen Kraftwerkspark über 80.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. www.uniper.energy



V.l.: Verbandsvorsitzender Kreisbrandrat Markus Barnsteiner; Schatzmeister Ehren-Kreisbrandmeister Wilhelm Schorer; Stellv. Verbandsvorsitzender Kreisbrandinspektor Georg Trautwein; Schriftführer Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler; Kassenprüfer Kommandant Günter Ziegler; Kassenprüfer Kommandant Michael Hailand. Bild Wolfgang Hepke

Der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2019

Wir vertreten 12.596 Mitglieder

5.367 Aktive Feuerwehrdienstleistende

532 Jugendliche

72 Kinder

6.625 Passive Mitglieder

Vorstand und Verbandsausschuss

Vorsitzender: KBR Markus Barnsteiner, Germaringen
Stellv. Vorsitzender: KBI Georg Trautwein, Oberostendorf
Schatzmeister: Ehren-KBM Wilhelm Schorer, Mauerstetten
Schriftführer: KBI Peter Einsiedler, Pfronten
Kreisjugendwart: KBM Klaus Grosch, Füssen

Vertreter der Kreisbrandmeister Abschnitt Süd:

KBM Klaus Grosch, Füssen

Vertreter der Kreisbrandmeister Abschnitt Mitte:

KBM Werner Scheifele, Ebenhofen

Vertreter der Kreisbrandmeister Abschnitt Nord:

KBM Martin Singer, Dösingen

Vertreter der Kommandanten Abschnitt Süd:

Franz Grieser, Trauchgau

Vertreter der Kommandanten Abschnitt Mitte:

Martin Häring, Görisried

Vertreter der Kommandanten Abschnitt Nord:

Markus Fischer, Waal

Vertreter der Werk- und Betriebsfeuerwehren:

KBI Peter Einsiedler, Pfronten

Frauenbeauftragte:

Gabriele Heel, Biessenhofen

Kreisbrandinspektor:

KBI Mike Ledig, Rieder

Vertreter der Bürgermeister:

Michaela Waldmann, Pfronten

Manfred Hauser, Kaltental

Armin Holderried, Mauerstetten

Wir haben viel erreicht und werden uns auch in Zukunft für unsere Sache stark machen!

*Markus Barnsteiner
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender*

MOBILE SPEZIALPUMPEN



SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH
 Gewerbestr. 3 86875 Waal
 Tel.: 08246.9695-20
 shg@spechtenhauser.de



www.spechtenhauser.de



DIE GENUSSPROFIS AUS DEM ALLGÄU

IHR PARTNER, WENN'S UMS FEIERN GEHT!

Otto Nocker GmbH · Hauptstraße 2 · 87656 Germaringen
Tel. 08341 66090

Einsatzzahlen 2018

Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.

607

2.230
Einsätze

Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

731

ABC-Einsätze

Als ABC-Schutz bezeichnet man den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren einschließlich ABC-Waffen oder Gefahrgutunfällen, z.B. direkt durch ABC-Schutzmasken, Schutzräume und Bunkeranlagen, aber auch weiter gefasst durch Abspüren gefährdeter und Abgrenzen kontaminierter Bereiche.

43

35.746
Einsatzstunden

359

gerettete Menschen

Hierzu gehören Einsätze zur Personenrettung mit Notarzt und Notfalleinsätze: 159 Personen wurden betreut/versorgt; 62 Personen wurden gerettet; 5 Personen wurden über Feuerwehrleitern gerettet; 17 Personen wurden hilflos vorgefunden (z. B. bei Wohnungsöffnung); 116 Personen mussten medizinisch erstversorgt werden.

277

Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsport- und Sportveranstaltungen, Veranstaltung in fliegenden Bauten und Versammlungsstätten, Veranstaltung mit Dekoration (z.B. Faschingsball), Vorführung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Zirkusveranstaltung u.v.m.

572

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

Stärkemeldung





EINSATZ: #A1310#Gefahrstoff#große Menge

... so lautete das Schlagwort der Alarmierung für die Feuerwehren Huttenwang, Aitrang, Ebersbach, Obergünzburg, Friesenried, Marktobderdorf, die Kreisbrandinspektion und den Rettungsdienst am ersten Adventswochenende, am Samstag Abend um 19:55 Uhr.

Ein Spaziergänger hatte an einem Feldweg bei Huttenwang ca. 30 kg eines unbekanntes Stoffes mit der Aufschrift Dioxal 50 gefunden. Der Disponent in der Polizeieinsatzzentrale, dem der Einsatz gemeldet wurde, alarmierte auf den Fund von Dioxal

und wies die anfahrenen Einsatzkräfte auf die Gefährlichkeit des Stoffes unter Beachtung des Eigenschutzes hin. Die örtlich zuständige Feuerwehr Huttenwang traf zeitgleich mit der Polizei als erstes an der Einsatzstelle ein und sperrte die Einsatzstelle nach GAMS in einem Radius von 50 m ab. Vom Wetter ging zu diesem Zeitpunkt keine Gefahr aus. Es war trocken, windstill und hatte +6 Grad Celsius. Nachdem keine Personen in Gefahr waren, konnte das Eintreffen weiterer Feuerwehren und eine Lagebesprechung abge-

wartet werden. Nach einer ersten Lagebesprechung mit KBR Barnsteiner, KBI Ledig und KBM Wirtz entschied sich der Einsatzleiter für eine detaillierte Erkundung. Geschützt unter Atemschutz ging ein Trupp der Feuerwehr Obergünzburg vor und konnte den Stoff genauer bestimmen. Nach Gefahrstoffabfrage über die ILS Allgäu konnte rasch erste Entwarnung gegeben werden. Es handelte sich vermutlich um Natriumchlorid mit der UN Nummer 1496. Dioxal 50 war lediglich der Handelsname des Produktes.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
www.fischer-feuerschutz.de

Metz
Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

fischer
Partner der Feuerwehr

rosenbauer



Ein Trupp unter CSA Form II konnte den Stoff in ein Bergefass aufnehmen. In diesem Fass wurde er durch eine Spezialfirma der Entsorgung zugeführt. Nach zwei Stunden war der Einsatz beendet.

Im Gefahrstoffeinsatz gilt: „Vorsicht ist die Mutter der Porzellanliste.“ Als Vorbereitung auf den nächsten Einsatz hier die GAMS Regel nochmal kurz zusammengefasst.

Die GAMS-Regel

Die „Gams“ ist eine in den Alpen und den Pyrenäen beheimatete Ziegenart. Die GAMS-Regel im Einsatz mit gefährlichen Stoffen ist lediglich eine Eselsbrücke und Merkhilfe für Einsatzleiter im Ersteinsatz.

Das „G“ steht hierbei für „GEFAHR ERKENNEN“

Gibt es orangene Warntafeln? Gefahrensymbole? Gerüche? ...? Mit der weiteren Merkhilfe 4A1C4E sollte die Gefahr genau beurteilt werden.

Das „A“ steht für „ABSPERREN“

In der Anfangsphase wird ein Gefahrenbereich mit 50 m und ein Absperrbereich von 100 m um das Szenario errichtet. Wenn der Stoff und die ausgetretene Menge bekannt sind, müssen die Bereiche angepasst werden.

Das „M“ steht für „MENSCHENRETTUNG“

Menschenrettung darf nur unter Berücksichtigung des Eigenschutzes durchgeführt werden. In Form I sind hier mindestens Atemschutz, Chemikalienschutzhandschuhe und Feuerwehrgummistiefel zu tragen! Die Notdekontamination ist ebenfalls Bestandteil der Menschenrettung!

Das „S“ steht für „SPEZIALKRÄFTE NACHFORDERN“

Alle weiteren Maßnahmen sind in der Regel nur mit geeigneter Schutzausrüstung, Meßtechnik und Routine zu bewältigen. Umweltschutzzüge und deren Spezialisten sitzen für den Landkreis Ostallgäu bei den Feuerwehren Kaufbeuren und Kempten.

*Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg
Kommandant Stefan Rauscher*

GAS TO SOLID



CVT GmbH & Co. KG
Romantische Straße 18
D-87642 Halblech
www.cv-technology.com



Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und Ihre Menschen kennt.



Kreis- und Sparkasse Kaufbeuren
www.sparkasse-kaufbeuren.de



optik hübner & zeisberg
Augenoptik für individuelle Ansprüche
Elke Hübner
Irmgard Zeisberg

Poststraße 10 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/2995 · Fax 083 42/2995
Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen · Sa 9.00 – 12.00



maler schütz

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Bodenbeläge
- Farbenfachgeschäft
- Lackierarbeiten
- Moderne Innenraumgestaltung

Malermeister Ulrich Schütz
Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker
Weichter Straße 8 Tel. 0 82 41 / 47 52
86807 Buchloe Fax 0 82 41 / 85 23
www.maler-schuetz.de info@maler-schuetz.de

Biogas- & Anlagenbau
Design · Handel

HUBER

Qualität aus **Edelstahl**



Gottlieb-Daimler-Straße 12 · D-86807 Buchloe
Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05 · Telefax: / 75 02
www.edelstahl-huber.de · info@edelstahl-huber.de

FAHRSCHULE

Herböck

Tel.: 08361/922827
0171/1480370



Oy Seeg
Wertach
Nesselwang

www.fahrschule-herboeck.de



Schneelast

Einsatz am Seniorenzentrum Obergünzburg

Nach den anhaltenden Schneefällen in der vorhergehenden Woche verständigte der Hausmeister des Seniorenzentrums Obergünzburg am Sonntag, den 13.1.2019 gegen 9 Uhr, den Kommandanten der Feuerwehr Obergünzburg telefonisch, mit der Bitte, das 250 m² große Flachdach auf dem Speisesaal des Seniorenheimes zu begutachten und das weitere Vorgehen abzustimmen. Vor Ort wurde auf dem Flachdach eine Schneedeckung von ca. 90 cm festgestellt. Eine folgende Schneelastmessung ergab eine Dachlast von 370 kg/m². Da der Betrieb im Seniorenzentrum uneingeschränkt weitergehen sollte und der Speisesaal um 12 Uhr Mittag genutzt werden musste, wurde nach Rücksprache mit einem Zimmerer entschieden, den Schnee sofort durch die Feuerwehr räumen zu lassen. Für diese Maßnahme wurde die Feuerwehr Obergünzburg mit der Drehleiter und entsprechendem Sicherungsmaterial alarmiert. Die Dachräumung des Speisesaals dauerte ca. drei Stunden und lief reibungslos ab.

Während der Arbeiten wurden die weiteren Dächer am Seniorenzentrum durch den Hausmeister, zwei Zimmerermeister und den Kommandanten der Feuerwehr Obergünzburg besichtigt und beurteilt. An beiden Querbauten des Gebäudes wurde festgestellt, dass der Dachstuhl bereits durchhängt und sich einzelne Balken unter der Schneelast gedreht haben. Eine Schneelastmessung ergab beim 11 Grad steilen Dach eine Traglast von 577 kg/m² bei einer Schneedeckung von ca. 1,20 m. Die Zimmerer beurteilten die Situation sehr kritisch und forderten eine sofortige

Dachräumung, um den weiteren Betrieb im Seniorenzentrum normal weiterlaufen lassen zu können und um weitere Schäden am Dach zu verhindern. Als weiterer Gefährdungspunkt wurde das sich entwickelnde Wetter an diesem Tag angesehen. Zum Zeitpunkt der Beurteilung herrschte starker Schneefall, der laut Wetterbericht im Laufe des Nachmittags in Regen übergehen sollte und so die Schneelast verdoppeln könnte.

Nach Einsatzplanung und Rücksprache mit der Kreisbrandinspektion Ostallgäu (vertreten durch KBI Ledig und KBR Barnsteiner) wurde die Einsatzstelle in zwei Abschnitte geteilt und Kräfte für die Räumung der ca. 1200 m² großen Dachfläche nachgefordert. Der erste Abschnitt war der Querbau auf der Ostseite. In diesen Abschnitt wurde die komplette Feuerwehr Obergünzburg alarmiert. Der zweite Abschnitt war der westliche Querbau. Für diesen Abschnitt waren in der Erstphase die Feuerwehr Kaufbeuren mit der Drehleiter zur Absturzsicherung und die Feuerwehr Ebersbach mit Manpower zum Schneeräumen eingesetzt.

Auf Grund der äußerst schlechten Witterung und der massiv körperlich anstrengenden Arbeit war relativ schnell klar, dass an dieser Einsatzstelle ein sehr hoher Personalbedarf herrscht. Zur Ablösung der eingesetzten Kräfte wurden im weiteren Verlauf die Feuerwehren aus Burg und Willofs nachgefordert. Die Feuerwehr Willofs konnte auf Grund der zugeschnitten Verbindungsstraßen, die aus dem Ortskern herausführten, den Einsatz nicht antreten. Als Ersatz für Willofs kam dann die Feuer-

wehr Reinhardtsried zum Einsatz. Die Feuerwehr Buchloe hatte von einem Schneeeinsatz im eigenen Ort noch einige unverbrauchte Helfer an deren Gerätehaus und schickte unbürokratisch ein HLF voller Helfer nach Obergünzburg. Zuvor wurden durch die Feuerwehr Buchloe bereits zwei Gerätesätze Absturzsicherung zur Einsatzstelle gebracht.

Als Nadelöhr stellte sich die Drehleiter aus Kaufbeuren heraus. An dieser Drehleiter konnten nur zwei Personen gleichzeitig gesichert werden. So hätte die Räumung des Daches mehrere Tage gedauert. Als Alternative zur Drehleiter aus Kaufbeuren wurde ein privat betriebener Kran und ein Teleskopklader nachgefordert. An Kran und Teleskopklader konnten zeitgleich zwölf Personen gesichert werden. Ergänzt durch die Drehleiter aus Obergünzburg waren dann 18 Personen gleichzeitig auf dem Dach. Die Feuerwehr Kaufbeuren wurde frühzeitig aus dem Einsatz herausgelöst. Da niemand wusste wie sich die Situation in Kaufbeuren entwickeln würde, konnte uns kein Sicherungsmaterial überlassen werden.

Für den Abschnitt rechts vom Haupteingang des Seniorenzentrums konnte, auf Grund der weiten Entfernung von der Aufstellfläche bis zum Dach, mit keinem der vor Ort befindlichen Geräte eine Sicherung aufgebaut werden. Für diesen Bereich wurde die Bergwacht Kaufbeuren nachgefordert. Die Bergwacht konnte mit ihren Mitteln einen ordentlichen Anschlagpunkt auf dem Dach bauen und ermöglichte so ein sicheres Arbeiten. Die Mannschaftsstärke, mit welcher die Bergwacht anrückte, half uns beim Räumen des Daches weiter. Bis



Landratsamt kam gegen Abend ebenfalls in die Einsatzleitung, um sich vor Ort ein Bild des Einsatzes zu machen. Gegen 20 Uhr waren die Räumarbeiten auf beiden Querbauten, dem Verbindungsbau und dem Flachdach abgeschlossen. Zum Schluss wurden die Notausgänge des Gebäudes freigeräumt. Der Betrieb im Altenheim lief durchgehend ohne Einschränkungen und die Bewohner konnten nach erneuter Kontrolle des Dachstuhls durch die Zimmerer im Gebäude verbleiben. Am selben Tag wurden im Gemeindegebiet Obergünzburg acht weitere Einsatzstellen durch die Feuerwehr abgearbeitet. Unter anderem musste ein absturzgefährdeter Radlader gesichert werden, mehrere Gebäude wurden beurteilt und gesperrt und immer wieder hatten wir es mit Bäumen zu tun, die unter der Schneelast zusammenbrachen. Ein riesen Dank gilt allen Helfern, die ihren kompletten Sonntag für diesen Einsatz geopfert haben obwohl sie teilweise in der Nacht zuvor schon sechs Stunden im Einsatz waren. Unkompliziert stellten alle beteiligten Organisationen Material und Manpower zur Verfügung.

zu sechs weitere Helfer konnten von der Bergwacht zum Schaufeln aufs Dach. Um 15 Uhr war abzusehen, dass sich der Einsatz bis in die Dunkelheit ziehen würde. Auf Grund dessen wurden die Feuerwehr Marktobderdorf und das THW Kaufbeuren mit jeweils einem Lichtmastanhänger zur Ausleuchtung der Einsatzstelle angefordert. Der dritte Einsatzabschnitt „Licht“ wurde durch den Fachberater des THWs eigenständig übernommen. Pünktlich zum Einbruch der Dunkelheit war die Einsatzstelle taghell erleuchtet.

Während des gesamten Einsatzes war eine Schnelleinsatzgruppe-Transport des Rettungsdienstes für Bewohner und die eingesetzten Helfer zur Absicherung vor Ort. Die hauseigene Küche übernahm die Verpflegung der ca. 125 eingesetzten Helfer. Im Büro der Pflegedienstleitung wurde die Einsatzleitung aufgebaut. In der Einsatzleitung waren neben der Einsatzleitung Stefan Rauscher und dessen Führungstrupp, durchgehend Bürgermeister Lars Leveringhaus und Kreisbrandinspektor Mike Ledig anwesend. Herr Kinkel vom

*Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg
Kommandant Stefan Rauscher*



MAURER TONI

Toni Maurer GmbH & Co. KG

Ettringer Str. 15 Graf-Zeppelin-Str. 2 Franz-Kollmann-Str. 3
86842 Türkheim 87665 Mauerstetten 86899 Landsberg

www.toni-maurer.de




Zu Hause fühlen - miteinander, begleitet, betreut. Mit Menschen für Menschen.

Senioren- u. Pflegeheim Buchloe

Bgm.-Strauß-Str.9 // 86807 Buchloe
Tel. 0 82 41 / 96 00 10
buchloe@seniorenheime-ostallgaeu.de

Senioren- u. Pflegeheim Obergünzburg

Krankenhausstr. 18 // 87634 Obergünzburg
Tel. 0 83 72 / 9 22 75-0
oberguenzburg@seniorenheime-ostallgaeu.de

Senioren- u. Pflegeheim Waal

Singoldstr. 22 // 86875 Waal
Tel. 0 82 46 / 96 90 80
waal@seniorenheime-ostallgaeu.de

>>Weitere Informationen finden Sie unter www.seniorenheime-ostallgaeu.de<<



Einsatz-Ticker



3.1.2018 | Brand Gaststätte in Roßhaupten

Am späten Nachmittag brach im ehemaligen landwirtschaftlichen Teil eines Anwesens im Ortskern von Roßhaupten ein Feuer aus. Aufgrund des Windes wurde der Brand schnell in Richtung des angeschlossenen Gasthauses getrieben, woraufhin schnell das gesamte Gebäude in Vollbrand stand. Auch die Drehleiter der Feuerwehr Marktoberdorf wurde angefordert. Weil der Dachstuhl und eine Decke bereits nach innen durchgebrochen waren, kam kein Innenangriff in Frage. Auf zwei Seiten wurden Drehleitern in Stellung gebracht. Später wurde ein Teil des Gebäudes von einem Bagger abgetragen.



26.1.2018 | 7:49 | Schwerer Verkehrsunfall B12

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am Morgen auf der Bundesstraße 12 bei Ruderatshofen. Ein 19-jähriger Pkw-Lenker kam aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem Pkw eines 50-Jährigen. Beide Unfallbeteiligten wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Für den Unfallverursacher war ein Rettungshubschrauber im Einsatz.

Die Feuerwehren Altdorf, Geisenried und Marktoberdorf waren mit rund 45 Einsatzkräften vor Ort. Die B12 musste für die Unfallaufnahme in beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt werden.



6.3.2018 | 22:01 | Kleintransporterbrand

Auf der BAB 7 (ca. 500 Meter hinter dem Reinertshofer Tunnel) kam es zu einem Brand eines Mercedes Sprinters. Beim Eintreffen der Feuerwehr Füssen-Stadt stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Die BAB 7 wurde für die Brandbekämpfung vollständig gesperrt.



21.3.2018 | 19.46 | Zusammenstoß mit drei Fahrzeugen

Drei Fahrzeuge sind auf der Verbindungsstraße zwischen Hopfen am See und Füssen zusammengestoßen. Eine Person wurde beim Aufprall im Pkw eingeklemmt und wurde mittels hydraulischem Rettungssatz aus dem Fahrzeug von der Feuerwehr Füssen-Stadt gerettet.



23.4.2018 | 6:55 | Brand landwirtschaftliches Anwesen bei Altdorf

Im Viehstall geriet ein Hoftrakt in Brand. Die Flammen griffen rasch auf das Gebäude über, wodurch der Dachstuhl in Brand geriet. Durch die Kräfte der Feuerwehr konnte der Brand durch Riegelstellungen von der direkt angrenzenden Futterhalle abgehalten werden. Aufgrund der exponierten Lage des Anwesens wurde zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung die Feuerwehr Kaufbeuren mit drei Tanklöschfahrzeugen und dem Modul Schlauch nachalarmiert.



Einer der Bewohner musste mit einer Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Die Kühe und Rinder im Stall konnten durch die Bewohner ins Freie gebracht werden. An die Box eines Stieres war jedoch kein Herankommen mehr, so dass dieser ca. zwei Stunden neben den Trümmern des teilweise eingestürzten Daches ausharren musste, ehe er befreit werden konnte. Ein weiteres Tier sprang in seiner Panik in ein Heusilo und musste hieraus mit dem Tierhebegeschirr gehoben werden.



14.5.2018 | 17.40 | Pkw-Unfall bei starkem Regen

Wegen Aquaplaning kam ein Pkw auf der BAB 7 von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Das Fahrzeug kam auf dem Dach zum Liegen und fing Feuer. Für die Löscharbeiten wurde die BAB 7 in Fahrtrichtung Norden für den Verkehr gesperrt.



17.5.2018 | Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei Immenhofen

An der Abzweigung nach Immenhofen kam es zum Zusammenstoß zwischen zwei Pkw. Durch den Aufprall wurde ein Fahrzeug in die Zufahrt einer Unterführung geschleudert. Dessen Fahrer wurde schwer verletzt. Die Fahrerin des anderen Pkw wurde ebenfalls schwer verletzt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Der Beifahrer blieb unverletzt.

Einsatz-Ticker



3.7.2018 | 12:55 | Brand an einem Stromerzeuger

An einem Stromerzeuger entstand eine Rauchentwicklung. Die Isolierung eines außenliegenden, durchgerosteten Abgasrohres eines Stromerzeugers wurde zu heiß. Dadurch entstand Rauchentwicklung und später ein Brand. Die Feuerwehr Altdorf war zur Brandbekämpfung vor Ort. Mit der Wärmebildkamera wurde die Verkleidung nach weiteren gefährdeten Stellen abgesucht.



16.9.2018 | Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Stötten

Im Ortsbereich von Stötten kam ein Pkw-Fahrer in einer scharfen Kurve von der Fahrbahn ab, touchierte einen großen Stein und landete kopfüber auf dem Dach eines geparkten Pkw. Der Fahrer wurde dabei mittelschwer verletzt. Die Einsatzkräfte stützten und sicherten das Fahrzeug und öffneten die verklemmte Seitentüre.



17.10.2018 | Unfall auf der B16 bei Stötten am Auerberg

Im morgendlichen Berufsverkehr kam es auf der B16 zwischen Roßhaupten und Stötten am Auerberg in Höhe Heggen zu einem schweren Verkehrsunfall. Eine Autofahrerin kam aus ungeklärter Ursache mit ihrem Auto auf die Gegenfahrbahn und fuhr frontal in einen entgegenkommenden Kleintransporter. Zwei Fahrzeuge hinter dem Kleintransporter konnten nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhren auf.



Die Unfallverursacherin und der Fahrer des Kleintransporters mussten von der Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Der Beifahrer des Sprinters und ein weiterer Unfallbeteiligter wurden leicht verletzt.

Die Unfallverursacherin musste schwer verletzt in eine Klinik geflogen werden. Der Fahrer des Kleintransporters erlitt mittelschwere Verletzungen. Die B16 war für die Aufnahme des Unfalles und zur Reinigung der Straße für einige Stunden gesperrt.



30.10.2018 | Brand landwirtschaftliches Anwesen in Ruderatshofen

Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen brannte eine Halle. Bei der Ankunft der ersten Kräfte stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Durch Riegelstellungen konnte der direkt benachbarte Stall mit 100 Kühen gehalten werden. Der starke Wind trieb Funken und Rauch in Richtung benachbarter Gebäude, zu denen auch eine Seniorenunterkunft zählt. Hier wurden 12 Menschen evakuiert. Die betroffene Halle wurde als Werkstatt, Garage und als Stall genutzt. 22 Kälber und Kühe konnten nicht mehr gerettet werden und verendeten im brennenden Gebäude.



2.11.2018 | 19:06 | Pkw-Brand – technischer Defekt

An einem Freitagabend kam es auf der Verbindungsstraße zwischen Hausen und Hörmannshofen zu einem Pkw-Brand. Der Pkw-Führer bemerkte während der Fahrt Rauch aus der Motorhaube seines Fahrzeugs. Er konnte den Pkw noch rechtzeitig am Straßenrand abstellen und das Fahrzeug verlassen, bevor der Motorraum richtig Feuer fing. Die Feuerwehren Marktoberdorf und Bertoldshofen hatten das Feuer schnell gelöscht. Der Sachschaden wird auf ca. 30.000 Euro geschätzt. Eine technische Ursache ist zu vermuten.



13.10.2018 | Brand Zimmereihalle in Kohlhunden

In Kohlhunden bei Marktoberdorf stand die Halle einer Zimmerei in Vollbrand. Für die Einsatzkräfte war bereits während der Anfahrt eine große Rauchwolke zu sehen. Drei Pferde die im oberen Teil untergebracht waren, konnten durch Nachbarn in Sicherheit gebracht werden. Durch Löschangriffe auf allen Gebäudeseiten konnten die Flammen eingedämmt werden, die Halle war jedoch nicht mehr zu retten. Während der Löscharbeiten detonierten immer wieder Gasflaschen. Neben der Halle fielen auch eine große Menge Baumaterial, ein Teleskopklader und zwei Pkw den Flammen zum Opfer. Die Wasserversorgung erfolgte über Hydranten, zwei Löschwasserbehälter und mehrere Güllefässer im Pendelverkehr. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis zum Abend an.

dämmt werden, die Halle war jedoch nicht mehr zu retten. Während der Löscharbeiten detonierten immer wieder Gasflaschen. Neben der Halle fielen auch eine große Menge Baumaterial, ein Teleskopklader und zwei Pkw den Flammen zum Opfer. Die Wasserversorgung erfolgte über Hydranten, zwei Löschwasserbehälter und mehrere Güllefässer im Pendelverkehr. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis zum Abend an.



Von links: Roland Köhler, Rudolf Volk.

Hinter den Kulissen der Werkfeuerwehr von Huhtamaki

Als einer der führenden Verpackungsspezialisten entwickelt der finnische Huhtamaki Konzern mit weltweit ca. 17.700 Mitarbeitern Verpackungskonzepte mit Schwerpunkt auf Lebensmittel und Getränke. In Ronsberg im Ostallgäu befindet sich einer der größten Standorte des Konzerns. Die Geschichte des Standorts reicht bis ins Jahr 1585 zurück, in dem er als kleine Papiermühle erstmals Erwähnung in den Geschichtsbüchern fand.

80 Jahre ist es her, dass in dem Ronsberger Werk angesichts der Brandgefahr durch leichtentflammare Flüssigkeiten und Fertigungsmaterialien eine Betriebsfeuerwehr gegründet wurde.

Kommandant Rudolf Volk trat vor 33 Jahren als Schlosser ins Unternehmen ein: „Als ich hier angefangen habe, war es für mich selbstverständlich, mich neben meiner normalen Arbeit als Mitglied bei der Feuerwehr zu melden.“

Auch Roland Köhler, stellvertretender Kommandant und Mitarbeiter der Gravur-

Feuerwehrbedarf
Hörburger
 Inh. Bernd Jordan
 Am Herrenbühl 3 · 87448 Waltenhofen
 Tel. 0 83 03/2 52 · Fax 0 83 03/10 27
 info@feuerwehrbedarf-hoerburger.de
 www.feuerwehrbedarf-hoerburger.de

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“
 Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
 und HF-Schutzbekleidung

HF Sicherheitskleidung
 Funktion. Design. Qualität.

Feuerlöscher-Service

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen





DACHSER

Dachser J. GmbH & Co. KG
 Fertigbeton - Kieswerke
 www.dachser-beton.de

Marktoberdorf - Türkheim - Gernaringen

formen & veredeln **hübner** GmbH
 Kunststoffspritzguss | Kunststoffgalvanik

C. Hübner GmbH | 87616 Marktoberdorf
 08342 9630-0 | www.huebnergmbh.de



Von vorn: Albert Lacher,
Michael Rau, Andreas Doleschal.



Von links:
Harald Niederhofer, Roland Köhler.

AV, trat der freiwilligen Feuerwehr sofort bei, als er vor 37 Jahren in Ronsberg anfang. „Der Schutz von Menschen, Gebäuden und Anlagen ist ein Muss. Deswegen bin ich Mitglied unserer Feuerwehr geworden.“

Genug Freiwillige für die Feuerwehr zu finden, das war in all den Jahren zum Glück noch nie ein Problem. Dennoch sind neue Mitglieder stets willkommen. „Ehrenamtliches Engagement gibt einem unwahrscheinlich viel zurück“, sagt Rudolf. Derzeit besteht die Huhtamaki-Feuerwehr aus 37 Mitgliedern - ausschließlich Männer, aber das Ziel ist mehr Diversität, und so ermuntern Roland und Rudolf auch Frauen, beizutreten.

Aktuell sind 17 Mitglieder speziell für Einsätze mit Atemschutzgeräten geschult und es stehen 13 Spezialisten für den Chemikalienschutz und zwei Experten für die Höhenrettung zur Verfügung. Sie alle sind in den unterschiedlichsten Berufen im Unternehmen tätig. Niemand konzentriert sich

ausschließlich auf die Brandbekämpfung. Um fit zu bleiben, führt das Team regelmäßig eigene Übungen durch. „Unsere Gruppe trainiert etwa 20-mal pro Jahr. Das umfasst dann Übungen im Brandcontainer, Höhenrettungsübungen, Theorie und Funkkommunikation“, erzählt Roland. Hinzu kommen die Wartung der unternehmenseigenen Brandschutz- und Feuerlöschanlagen, sowie der interne Hochwasserschutz.

Außerdem hilft die Werkfeuerwehr dabei, das Sicherheitsbewusstsein am Standort zu stärken und sorgt dafür, dass alle wissen, was bei einem Brand oder Unglücksfällen zu tun ist. „Wir führen das ganze Jahr über regelmäßig Feuerlöschübungen mit den Beschäftigten durch. Dabei lassen wir sie mit verschiedenen Feuerlöschertypen „echte“ Feuer löschen, sodass sie genau wissen, was im Ernstfall zu tun ist“, fügt Rudolf hinzu.

In Anerkennung ihres langjährigen Engagements für Huhtamaki wurde die freiwilli-

ge Betriebsfeuerwehr 2018 zu einer Werkfeuerwehr aufgewertet. Das heißt, sie kann nun offiziell auch außerhalb des Werks in der Gemeinde Ronsberg mit der dortigen kommunalen Feuerwehr zusammenarbeiten und Feuerwehreinätze bewältigen. „Wir sind weiter für unser Werk verantwortlich, aber über ein Digitalfunksystem mit anderen Feuerwehren verbunden. Wir möchten und müssen in Notfällen helfen und dabei mit anderen Feuerwehren zusammenarbeiten“, erläutert Roland. Was für Roland und Rudolf zählt, ist anderen zu helfen. „Wir möchten, dass unsere Kolleginnen und Kollegen wissen, dass wir für sie da sind. Auf unsere Arbeit als freiwillige Feuerwehrmänner sind wir sehr stolz und wir sind mit Leidenschaft dabei“ schließen beide.

Fotos: Jürgen Mittermayer,
Harald Niederhofer

Unser Service hält Sie mobil:

- Reifen für PKW, LKW, Motorrad und Schlepper
- Kundendienst
- Elektronische Vermessung
- Autozubehör
- Kfz.-Instandsetzung
- Ölwechsel
- AU/§ 29
- Kfz.-Elektrik



Henkel GmbH

Iglauer Straße 13
87616 Marktobendorf
Telefon 083 42/36 86
fo897a@vergoelst.de

AUTO SCHMID GMBH

Wartung und Unfallinstandsetzung
aller Fabrikate – Abschleppdienst

Hauptstraße 33 · 87616 Marktobendorf
Tel. 083 42/28 37 · Fax 083 42/4 16 57
as@marktobendorf-rieder.de



Autohaus Heuberger

Bernbeuren & Füssen GmbH

Audi Gebrauchtwagen
:plus

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Autohaus Heuberger GmbH
86975 Bernbeuren - Schongauer Str. 14
Tel.: 08860 / 9192-0
bernbeuren@autohaus-heuberger.de

Autohaus Heuberger GmbH
87629 Füssen - Hiebelerstr. 65
Tel.: 08362 / 9192-0
fuessen@autohaus-heuberger.de

Premiere im Landkreis

Die erste Kommandantin



Die Feuerwehr Ummenhofen wählte mit Bianka Krebs eine Frau in das Amt der Kommandantin. Sie ist damit die erste Leiterin einer Feuerwehr im Ostallgäu. Im Interview erklärt sie 112 Grad wie es so ist, als Kommandantin in einer Männerdomäne.

Bianka, die erste Kommandantin im Landkreis zu sein – sicherlich ein tolles Gefühl. Was hast du gedacht, als in der Jahreshauptversammlung eurer Wehr das Wahlergebnis verkündet wurde?

Dass die Aktiven hinter mir stehen und mir das auch zutrauen, das hat mich riesig gefreut. Schließlich ist es ja doch eine kleine Veränderung ...

Veränderung ist ein gutes Stichwort. Frauen in der Feuerwehr, das ist in vielen Gemeinden noch nicht mal möglich. Bei euch übernehmen die Damen jetzt Verantwortung. Wie funktioniert das?

Das ist richtig. Bei uns feiern die ersten Feuerwehrdamen mittlerweile das 10-jährige Jubiläum. Auch ich war damals eine der Ersten von sieben Frauen in unserer Wehr. Prinzipiell bringen wir ja auch die gleiche Leistung, wie unsere männlichen Kollegen. Sicherlich liegt manchmal ein Gerät zu weit oben oder ist zu schwer, dafür haben wir bei manchen Situationen vielleicht mehr Feingefühl – zum Beispiel, wenn es um die Betreuung von Unfallbeteiligten beim Einsatz geht. Bei uns in Um-

menhofen ist es aber schon längst normal, dass auch Frauen zur Feuerwehr gehören.

Und was hat dich als 15-jährige bewegt in die Freiwillige Feuerwehr einzutreten? Da ist doch Shoppen und Schminken interessanter als Truppausbildung und Saugschlauch kuppeln?

Ich wollte einfach was Gutes tun. Und als ich dann gehört habe, dass auch Frauen jetzt zur Feuerwehr dürfen, war es für mich klar: Hier möchte ich mich ehrenamtlich engagieren. Wenn es bei mir mal brennt, möchte ich ja auch, dass jemand kommt und hilft – dachte ich mir. Das war genügend Motivation – aber der Spiegel hängt natürlich trotzdem bei den Damen-Umkleiden im Feuerwehrhaus ;)



Camping Brunnen ★★★★★

H. Schweiger
Soestr. 81 · D-87645 Schwangau
Tel. +49 (0)8362-8273
Fax +49 (0)8362-8630
info@camping-brunnen.de
www.camping-brunnen.de

- ruhige Lage inmitten herrlicher Natur
- Komfortplätze mit eigenem Strom, Wasser und Abwasser
- Wohnmobil Ver- und Entsorgungsstation
- Chemie-WC Entsorgungsstationen
- Kinderspielplatz, Bolzplatz
- neue komfortable Sanitäranlagen mit Fußbodenheizung
- Einzeldusch- und Washkabinen
- Baby- und Kinderbad
- Mietkabine und Behindertenkabine
- Spülküche mit Spülmaschine
- Waschmaschine und Waschtrockner
- Spiel- und Fernsehraum
- SB-Läden,
- gemütliche Gaststätte mit Biergarten
- zahlreiche Freizeitangebote für Sport und Erholung in nächster Nähe
- Ausflüge zu den Königsschlössern, (Neuschwanstein 4 km), Gästalterme, oder dem König Ludwig Musical
- Sommer: Baden, Segeln, Surfen, Rad- und Wanderwege vom Platz aus
- Winter: romantische Pferdeschlittenfahrten
- Langlaufloipe am Platz, Alpinski u. Rodeln

Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Freizeitgestaltung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Brandschutzplanung



Dipl.-Ing. (FH) Rasso Rehle

Ingenieurbüro für Brandschutz

Genoveva-Brenner-Weg 1 · 87616 Marktobderorf
Telefon 08342/91 5980 · Fax 08342/91 5981
info@rr-brandschutz.de

Herzlichen Dank ...

2

... dass es Menschen gibt die für uns da sind, wenn's brennt.

- kreativ • persönlich • kompetent • vor Ort •

küchen ULLRICH

küchen Ullrich GmbH · Füssen · www.kuechen-ullrich.de



Brände sind ja mittlerweile gar nicht mehr der Haupteinsatzgrund. Wie schauen die Einsätze in Ummenhofen aus und an welchen Einsatz kannst du dich denn noch am besten erinnern?

Wir sind eine sehr kleine Feuerwehr mit 24 Aktiven und daher fast immer nur als Unterstützung für größere Wehren im Einsatz. Zusätzlich übernehmen wir kleinere Einsätze im Gemeindebereich, wie Sicherheitsdienste bei Festen und Umzügen. Dennoch ist es wichtig, dass wir vor Ort sind. Denn bei welchem Anwesen, welche Gefahrenstelle lauert, wissen halt immer noch die ortsansässigen Feuerwehrfrauen und -männer am besten. Da fällt mir dann spontan eine Personensuche vor ein paar Jahren ein: Zusammen mit Nachbar-Wehren, der

Polizei und Hunden suchten wir Wälder und Felder ab – leider vergeblich. Aber auch hier konnten wir mit unserem Wissen über den Vermissten, aber auch über versteckte Wege, einen wichtigen Beitrag leisten.

Bianka, vielen Dank. Wir sind schon am Ende unseres Interviews. Möchtest du den Feuerwehrdamen im Ostallgäu abschließend noch etwas mitteilen?

Ich denke, die Wahl ist ein positives Signal für uns Feuerwehrfrauen und zeigt das Vertrauen in weibliche Führungskräfte. Ich wünsche mir für meine Kameradinnen, dass in ihrer Wehr genauso viel Offenheit und Akzeptanz herrscht, wie bei uns in Ummenhofen.

Michaela Kirschner

Info zur Person

- Bianka Krebs
- 25 Jahre alt
- Tourismuskauffrau
- Eintritt in die FF Ummenhofen seit 2009
- Lehrgang zur Gruppenführerin im Jahr 2016
- Wahl zur Kommandantin am 2.2.2019

V-MARKT
einfach besser einkaufen

...für Sie in der
Region verwurzelt!

V-BAUMARKT



Staatliche Feuerwehrschnle Regensburg

Die Staatliche Feuerwehrschnle Regensburg ist die erste Feuerwehrschnle in Bayern. Sie wurde 1931 in Landshut als Bayerische Landesfeuerwehrschnle gegründet.

Mit Entstehung der ersten freiwilligen Feuerwehren Anfang des vergangenen Jahrhunderts entstand die Forderung nach einer einheitlichen Ausbildung und bereits 1913 wurde der 1. Bayerische Landesfeuerwehrführerkurs bei der Berufsfeuerwehr München durchgeführt. Nach einer Unterbrechung durch den ersten Weltkrieg wurden Anfang der 20er Jahre wieder Führerkurse auf Kreis- und Bezirksebene angeboten.

Ab 1931 konnten in Landshut Feuerwehrführer in den Wintermonaten einen zweiwöchigen Lehrgang besuchen. Ab 1937 wurden Lehrgänge dann ganzjährig in Regensburg, im ehemaligen Kreiskrankenhaus Stadtamhof, heute Polizeiinspektion Regensburg Nord am Protzenweiher angeboten. Der damalige Dultplatz im Bereich der heutigen Schleuse des Main-Donau-Kanals diente als Exerzierplatz für die Lehrgangsteilnehmer. Im September 1949

wurde eine weitere Feuerwehrschnle in Würzburg eröffnet, um den fränkischen Lehrgangsteilnehmern die lange Anfahrt zu ersparen. Trotz mehrerer Erweiterungen in Regensburg konnte der Bedarf der Freiwilligen Feuerwehren nicht mehr gedeckt werden. Daher wurde 1968 der Neubau der Feuerwehrschnle Regensburg beschlossen, 1973 erfolgte die Grundsteinlegung und am 30.4.1977 fand die Einweihung in Lappersdorf statt.

So stand erstmals auf einem 56.000 m² großen Grundstück ein Gebäude mit Übungsfläche für die Ausbildung zur Verfügung, welches für die speziellen Belange der Feuerwehrschnle geplant worden war. Die 120 Lehrgangsteilnehmer waren in Dreibettzimmern mit Etagendusche untergebracht. Die 2.400 m² große Übungshalle ermöglichte eine weitgehend witterungsunabhängige praktische Ausbildung.

Heute werden hier im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr jedes Jahr rund 4.500 Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren in bis zu 200 Lehrgängen und Seminaren aus- und fortgebildet.

Anfang der 90er Jahre begann man mit den ersten Planungen zur Erweiterung der Feuerwehrschnle Regensburg. Anstelle der Erweiterung der Bettenkapazität der Staatlichen Feuerwehrschnle Regensburg wurde 1995 als dritte Staatliche Feuerwehrschnle in Bayern die frühere Katastrophenschutzschule in Geretsried in Dienst gestellt.

Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren gestiegen, die Entwicklung der Technik schreitet immer weiter voran und die Ausstattung der Feuerwehrschnle Regensburg entsprach nicht mehr dem erforderlichen Standard. Daher wurde 2003 mit der Sanierung und Erweiterung in Regensburg begonnen und 2008 konnte der neue Wohnpavillon mit 55 Einzelzimmern und das neue Wirtschaftsgebäude in Betrieb genommen werden.

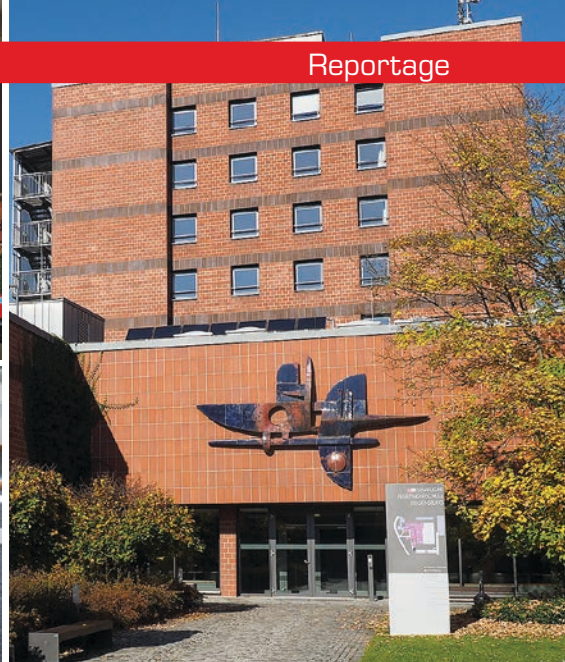
Nachdem 2011 die Modernisierung des Wohnturms mit 66 Betten, der zwölf Lehrsäle und der Büros für die Lehrkräfte abgeschlossen wurde, fand in den vergangenen Jahren eine umfassende Sanierung der restlichen Bereiche wie Übungshalle,

INNING
ALOIS INNING
ZIMMEREI · HOLZBAU

Am Bahndamm 7 · 87677 Stöttwang/Linden
Tel. 083 45/95 22 26 · Fax 083 45/95 22 27
Mobil 0176/19 52 22 60
info@holzbau-inning.de
www.holzbau-inning.de

Mittlerer Schulabschluss an der Wirtschaftsschnle
Private Wirtschaftsschnle
FRENZEL
Kaufbeuren, Bleicherweg 2
Einstieg in Klasse 6, 7 oder 10
www.frenzelschnle.de





Einsatzübung am Übungsgebäude in der Übungshalle und an der Tiefgaragenabfahrt auf dem Außengelände.

Neue Medientechnik in den Lehrsälen.

Haupteingang mit dem Kunstwerk „Feuer und Wasser“ und dem neugeschossigen Wohnturm.

Fahrzeughallen oder der Bereiche für die praktische Ausbildung statt. Darüber hinaus werden in den nächsten Jahren immer noch neue Übungseinrichtungen erstellt, von denen einige bereits fertig sind und intensiv bei Einsatzübungen genutzt werden.

Die Organisation der Feuerwehrschiele gliedert sich in fünf Fachbereiche, in denen 40 unterschiedliche Lehrgangsarten wie beispielsweise Lehrgänge zur Feuerwehertechnik, Lehrgänge zum Umweltschutz oder auch Lehrgänge zum Digitalfunk durchgeführt werden. Die Lehrgänge dauern in der Regel fünf Tage und die Teilnehmer sind von Montagvormittag bis Freitagnachmittag an der Schule untergebracht. Die Ausbildung teilt sich in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten auf. Die praktische Ausbildung findet neben dem Übungsgelände mit mehreren Übungsgebäuden auch in Werkstätten und anderen Räumen statt, in denen beispielsweise die Funktionsweise von Feuerlöschkreislumpen an bis zu zwölf Meter tiefen Brunnen oder anhand von Miniatur-

schaumanlagen die Wirkungsweise von Löschschaum erläutert wird. Für die Theorie wurde in jedem der zwölf Lehrsäle gerade neue Medientechnik mit je zwei Full HD-Projektoren, einer Dokumentenkamera und unterschiedlichen Anschlussmöglichkeiten für PC und Laptop installiert.

Manche Ausbildungen werden auch von Mitarbeitern der Feuerwehrschiele Regensburg an den Standorten der Feuerwehren vor Ort durchgeführt. Hierzu zählen Lehrgänge im Strahlenschutz oder seit Anfang 2018 auch die Ausbildung am Sondersignalfahrt-Trainer, wobei Teilnehmer in einem Simulator das richtige Verhalten bei Fahrten zur Einsatzstelle erlernen können.

34 Mitarbeiter sind im Lehrbetrieb in Regensburg verantwortlich für die Durchführung der Lehrgänge. Einstellungsvoraussetzung für Lehrkräfte ist ein qualifizierender Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung. Nach Abschluss der Laufbahnprüfung für die zweite Qualifizierungsebene als feuerwehertechnische Beamte erhalten sie die

Möglichkeit, an einer einjährigen Ausbildung zum Fachlehrer für Brand- und Katastrophenschutzamt Staatsinstitut IV in Ansbach teilzunehmen. Für einen reibungslosen Dienstbetrieb in der Verwaltung, Küche, Technik und Logistik sorgen darüber hinaus noch 29 weitere Beschäftigte. Zudem befindet sich in Regensburg die Zentrale Beschaffungsstelle des Freistaats Bayern für feuerwehertechnische Ausstattung der Feuerwehrschiele.

Die Lehrgangsteilnehmer aus ganz Bayern teilen sich das Lehrgangsangebot der drei Feuerwehrschiele. Einige Lehrgänge, wie z.B. Verbandsführer oder Brandschutzbeauftragter, werden nur an der Feuerwehrschiele in Regensburg angeboten. Für die Teilnahme an Lehrgängen, einschließlich Unterkunft und Verpflegung, werden keine Kosten erhoben.

Seit Gründung der Schule wurden mittlerweile nach über 7.600 Lehrgängen mehr als 213.000 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Bericht/Bilder SFS Regensburg

alpinakälte
KÄLTE + KLIMATECHNIK / BIESSENHOFEN

ALPINAKÄLTE GmbH & Co. KG

EBERLEWEG 2 · 87640 BIESSENHOFEN
TEL. 083 41/99 3430 · FAX 083 41/99 34320

www.alpinakaelte.de

ARMEEWAREN HALBICH

MESSER • BEKLEIDUNG
MULTITOOLS • OUTDOOR

Thomas Halbich
Ritterstraße 15 · 87629 Füssen
Tel. 08362/7139

Rentiert sich Feuerwehr?

Volkswirtschaftliche Betrachtung von Großbränden

Eine volkswirtschaftliche Betrachtung von zwei Großbränden im mittleren Ostallgäu.

Wenn von Einsätzen der Feuerwehr berichtet wird, steht - verständlicherweise - bei der Berichterstattung immer der entstandene Schaden im Vordergrund. Das heißt, es wird zum Beispiel berichtet, dass ein Stallgebäude im Wert von „x“ Tausend Euro abgebrannt ist. Für die Frage, ob die Feuerwehr erfolgreich sein konnte, ist jedoch nicht der bereits - vor Eintreffen der Feuerwehr - entstandene Schaden entscheidend, sondern die Frage, was passiert wäre, wenn gar keine Feuerwehr gekommen wäre, wenn die Feuerwehr also nicht eingegriffen hätte. Unter diesem Blickwinkel sollen im Folgenden zwei Großbrände des letzten Jahres im mittleren Ostallgäu betrachtet werden.

Brand landwirtschaftliches Anwesen am 23.4.2018 im Weiler Weiß (Gemeinde Biessenhofen)

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren Altdorf, Marktoberdorf, Biessen-

hofen, Ebenhofen und Kaufbeuren konnte, trotz sehr schlechter Löschwasserversorgung, der Brand auf die Ausbruchsstelle (Stallbereich) beschränkt werden. Der entstandene Schaden betrug laut Polizeibericht etwa 100.000 Euro. Verhindert wurde durch das Eingreifen der Feuerwehr die Ausbreitung des Brandes auf die angrenzende Futterhalle sowie das Wohnhaus. Geht man bei der Futterhalle von einem Wert von mindestens 200.000 Euro und beim Wohnhaus von mindestens 300.000 Euro aus, so hat die Feuerwehr hier einen volkswirtschaftlichen Nutzen von rund 500.000 Euro erbracht. Und das bei einem einzigen Einsatz.

Brand landwirtschaftliches Anwesen in Ruderatshofen am 30.10.2018

Hier konnte trotz widrigster Bedingungen, extrem starker Funkenflug und Einsatz bei Nacht, durch die alarmierten Feuerwehren Ruderatshofen, Marktoberdorf, Altdorf, Ebenhofen, Biessenhofen, Apfeltrang, Aitrang und Kaufbeuren verhindert wer-



Weiß, 23.4.2018: Unter anderem konnte die im Hintergrund zu sehende Futterhalle durch das Eingreifen der

den, dass sich der Brand auf das nebenstehende Wohnhaus, den Stall und die Futterhalle ausbreitete. Des Weiteren war ein gegenüberliegendes Wohnhaus mit Arztpraxis durch Funkenflug massiv gefährdet. Der entstandene Sachschaden bei diesem Feuer betrug laut Polizeibericht über 400.000 Euro. Gerettet wurden durch die Feuerwehr demgegenüber (mindestens) vier Gebäude mit einem Wert von (mindestens) zwei Millionen Euro. Die weitere mögliche Ausbreitung auf das übrige Dorfgebiet soll hier bewusst außer Acht gelassen werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Feuerwehr bei diesem einen

Camping Bannwaldsee
natürlich ganzjährig

Restaurant Bannwaldsee

Besuchen SIE uns im ...

- Restaurant »Bannwaldsee« mit Allgäuer- und Fischspezialitäten, Kinderspeisekarte, Cafétterrasse und Biergarten
- »Bannwaldsee-Stadl« bei Musikveranstaltungen mit Bayrischer Gastronomie

... ob zur gemütlichen Einkehr oder um bei uns zu feiern!

Familie Helmer
Münchener Str. 151
D-87645 Schwangau
Telefon +49 (0) 83 62/93 00-0
info@camping-bannwaldsee.de

www.camping-bannwaldsee.de

© 2017 www.arw.design

Hotel Helmer
Schwangau im Allgäu
Hotel Restaurant Café

Ihr Ferienhotel und Restaurant für Genießer – im Herzen von Schwangau.

Familie Josef Helmer
Mitteldorf 10 • 87645 Schwangau
Telefon 0 83 62 / 980-0
info@hotel-helmer.de

www.hotel-helmer.de



Feuerwehren gerettet werden. Ein Niederbrennen dieser großen Halle hätte weitere Schäden zur Folge gehabt..



Ruderatshofen, 30.10.2018: Der linkerhand liegende Stall, die Futterhalle sowie das im Hintergrund zu sehende Wohnhaus mit Arztpraxis konnten, trotz massiven Funkenfluges, gehalten werden.

Einsatz beträgt somit mindestens zwei Millionen Euro.

Volkswirtschaftlicher Nutzen der Feuerwehr bei zwei von acht Großbränden im Jahr 2018 im Ostallgäu somit: Mindestens 2,5 Millionen Euro. (Hinweis: Abgezogen werden müssten in beiden Fällen noch die einsatzbezogenen Kosten, wie Wartung der Atemschutzgeräte, Wäsche der Schutzkleidung, Kraftstoffe usw. Sie dürften in beiden Fällen im vier- bis fünfstelligen Bereich liegen. Hinzugerechnet werden müssten dagegen wiederum streng genommen die theoretischen Entsorgungskosten der geretteten Gebäude. Diese,

heutzutage sehr hohen Kosten, sollen bei dieser überschlägigen und bewusst einfachen Rechnung hier jedoch ebenso außer Ansatz bleiben.)

Warum diese Rechnungen?

Bei Beschaffungen im Feuerwehrebereich, zum Beispiel beim Kauf von Fahrzeugen, wird die Feuerwehr oft nur als lästiger Kostenfaktor gesehen. Mit der obigen Rechnung wird dagegen klar aufgezeigt, dass die Investitionen in die Feuerwehr einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen haben, sich also im wahrsten Sinne des Wortes rentieren („von Nutzen sind“, „Gewinn abwerfen“).

Anmerkung: Bei den beiden oben angeführten Einsätzen war keine unmittelbare Menschenrettung, z. B. über Leitern oder durch Atemschutzgeräteträger, erforderlich. Hier würden dann herkömmliche Methoden bzw. Kostenansätze, wie oben geschildert, versagen. Im Ostallgäu wurden letztes Jahr allein bei Technischen Hilfeleistungen 68 Menschen aus Fahrzeugen gerettet. Über den Wert eines geretteten Menschenlebens kann sich jeder selbst Gedanken machen ...

Robert Kroha

Als Mitarbeiterin kann ich mich in anspruchsvollen Aufgaben immer wieder neu beweisen.

**HERAUS-
FORDERUNG
+ HEREIN-
SPAZIERT**

Als Mensch fühle ich mich vom ersten Tag an herzlich aufgenommen. Das ist meine Formel für Zufriedenheit.

People for Process Automation

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag. Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter www.endress.com/karriere

Endress+Hauser

GREAT
PLACE
TO
WORK®

**Karl
Schneider**
Pflaster- und Straßenbau GmbH

Schwabenstraße 47 · 87640 Ebenhofen
Tel. 08342/7050500



FRANK FORMANN
ÖKOLOGISCHER HOLZBAU

**Wir bedanken uns recht herzlich für den großen Einsatz
beim Brand unseres Betriebsgebäudes in Kohlunden!**

**Folgende Feuerwehren waren im Einsatz:
Marktobderdorf, Sulzschneid, Bertoldshofen, Thalhofen**

Einführung des eCall-Notrufsystems

Das Europäische Parlament hat die Einführung des Notrufsystems eCall beschlossen. Ab dem 31.3.2018 müssen alle neuen Pkw-Modelle über ein bordeigenes eCall (emergency call)-Notrufsystem verfügen. Experten versprechen sich davon eine Reduzierung der Verkehrstoten um mindestens 10%. Immerhin weisen die Statistiken pro Jahr ca. 25.000 bis 26.000 Verkehrstote in Europa aus.

Mit diesem Notrufsystem sollen bei schweren Verkehrsunfällen deren Folgen durch schnellstmögliche Alarmierung von Rettungskräften verringert werden. Im Fall eines schweren Unfalls übermittelt das System automatisch einen Notruf an die nächstgelegene Leitstelle und übermittelt dabei auch wichtige Daten, um schnell Hilfe herbeizurufen. Bagatellunfälle sollen durch entsprechende Absicherung der

Sensorik dabei ausgeschlossen werden. „Rangierrempler“ führen also nicht zwangsweise zu einer Alarmierung.

Dieses eCall-Notfallsystem ist im Prinzip ein satellitengestütztes System. Das heißt, ein fest im Fahrzeug installiertes System nutzt die einheitliche europäische Notrufnummer 112, um Rettungsdienste automatisch zu schweren Verkehrsunfällen zu rufen. Dabei wird automatisch zur nächstgelegenen zuständigen Leitstelle vermittelt.

Die Befürchtung, es würde unverhältnismäßig viel kosten, wird durch die Industrie verneint. Man spricht von weniger als 100 Euro pro Fahrzeug, da die notwendige Infrastruktur in Form von Sensorik, Antenne, Sender, GPS-Technik usw. in modernen Fahrzeugen praktisch sowieso schon vorhanden ist.



Automatischer Notruf nach einem Unfall
Ausgelöst wird der Notruf automatisch durch Sensoren und Sicherheitstechniken, die z.B. beim Auslösen eines Airbags reagieren. Teilweise wird die Sicherheit

Für Ihr **Klima** im Haus

Hauke.

Tel: 08362 / 27 38

www.hauke-klima.com
info@hauke-klima.com

Lautenmacherstr. 4
87629 Füssen



Solar · Heizung · Lüftung · Sanitär · Kundendienst

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.



Immer im Einsatz.

Marktoberdorf | Kaufbeuren | Buchloe

AUTOSINGER
Autos und Menschen





durch Vernetzung verschiedener Systeme erhöht.

Auch ein manuell ausgelöster Notruf per Knopfdruck auf eine eigene SOS-Taste durch einen (noch reaktionsfähigen) Pkw-Insassen ist möglich. Bei einem ausgelösten Notruf wird die Position des Fahrzeugs automatisch an die zuständige Leitstelle übermittelt.

Zudem können, je nach Qualitätsstandard des Fahrzeugs und der übertragbaren Daten, weitere Details, wie z.B. Anzahl der Insassen (z.B. durch die Gurt-Sitzsensoren), Art des Fahrzeugs (Typkennung), Art des Antriebs (Benzin-, Diesel-, Elektrik-, Gas- oder Hybrid), des Kraftstoffes (Benzin, Diesel, Gas, Wasserstoff usw.) und weitere Daten übermittelt werden. Somit ist zumindest ein schnelles Auffinden möglich und teilweise können die Einsatzkräfte schon während der Anfahrt informiert werden.

Die Experten erhoffen sich übrigens, dass durch das eCall-Notrufsystem die Rettungskräfte in der Stadt um 40% und auf dem Land um 50% schneller an einem Unfallort eintreffen.

Notrufsystem mit Mehrwert

Weitere technische Möglichkeiten wären durch das eCall-System z.B. auch netzba-

sierte Servicedienstleistungen, wie sie durch Kfz-Hersteller, Versicherer, Kfz-Betriebe oder Automobilclubs angeboten werden könnten. Dazu gehören z.B. die Ortung des Pkw nach einem Diebstahl, die Möglichkeit, bei einer Panne schnell Hilfe zu holen, oder auch Ferndiagnosen, wenn das Fahrzeug technische Probleme anzeigt.

Nicht jedem ist diese weiterführende Möglichkeit des eCall-Systems geheuer, ergibt es doch eine gewisse „gläserne Struktur“ des Fahrzeugs und seines Benutzers.

Daher wurde die EU-Kommission beauftragt, die technische Schnittstelle für den Austausch von Kfz-Daten für weitere Dienste oder Anwendungen zu prüfen und gegebenenfalls zu regeln. Nur so könne der Autofahrer die Kontrolle seiner Daten behalten und frei entscheiden, ob und wann er seine Daten zur Verfügung stellt, aber auch netzbasierte Servicedienstleistungen anbieterübergreifend aussuchen. Die Anforderung zur reinen Alarmierung im Notfall ist beschlossen und wird für Neufahrzeuge verbindlich eingeführt.

Bericht: KBM Thomas Zawadke
(2018, Lkr. Neu-Ulm)
Bild: Continental AG

ER SAUGT UND SAUGT UND SAUGT UND SAUGT UND PUMPT



Ein neuer leistungsfähiger Mann im Team, der Sie in Katastrophenfällen nie hängen läßt. Einfach zuverlässig unser HYDRA Schlammsauger.

rössele

Feuerwehrsauger

www.roessle.ag



Elektrotechnik
Einbruchmeldetechnik
Brandmeldetechnik
Videoüberwachung
Telekommunikation
Datennetzwerke



Minck Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH

Marktoberdorf
Tel.: 08342 9609-0

Memmingen
Tel.: 08331 9523-0

– SICHERT WERTE
– BEUGT VOR
– SCHÜTZT GEZIELT

ErlebnisReich



nesselwang
Badeseeweg 11
Telefon: 083 61-92 16 20
www.abc-nesselwang.de

„Crazy Bob“-Reifenrutsche • Erlebnisbecken mit Strömungskanal • Sprudelliegen • Kurse für Jedermann • Saunalandschaft (250 m²)
Natursee und Saunagarten • Restaurant und Cafe „Taverna“
Mo. – Fr. 10.00 bis 22.00 Uhr • Sa./So./Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

10 Jahre
Lechmuseum

LEW



Lechmuseum erleben!

Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses. Jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Für kostenlose Führungen bitte anmelden unter Telefon 0821/328-1658.

www.lechmuseum.de



Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Innovationsführer in der
5-Achsen-Bearbeitung

Weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen für die 5-Achs-Simultanbearbeitung sowie horizontalen Bearbeitungszentren.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH
DECKEL MAHO-Str. 1
D-87459 Pfronten
www.dmgmori.com

DECKEL MAHO
Pfronten GmbH



Wenn man komplette Lösungen für Wohlfühlbäder und Heizenergien will, dann

SellMann
Heizung & Sanitär

Bäder- und EnergieExperte

Siemensring 4 • 87616 Marktoberdorf • Tel 08342 / 5999
info@sellmann-heizung.de • www.sellmann-heizung.de

112° Basics

Wie alles begann ...



© 112° Medien - Autor/Illustration: Roland Prillwitz

Unterwegs in Kaltental

Kaltental liegt am nordöstlichen Rand des Landkreises Ostallgäu. Kurioserweise gibt es einen eigentlichen „Ort“ mit dem Namen Kaltental in der Marktgemeinde nicht. Die Ortsteile Altensberg, Aufkirch, Blonhofen, Eldratshofen, Frankenhofen, Gerbishofen und Helmishofen bilden zusammen die Marktgemeinde. In diesem Gebiet befinden sich unsere beiden Ausflugstipps, die sich bestens kombinieren lassen.

Römerturmrundweg

Die heute historisch gesehen fälschlich als „Römerturm“ bezeichnete Burgruine der im 12. Jahrhundert errichteten Burg zu Helmishofen ist auf einem Bergrücken am nordöstlichen Ortsrand von Helmishofen gelegen. Von der Burg sind heute nur noch Mauerreste und der Bergfried umgeben von einem Ringgraben zu finden.

Erbauer waren die Herren zu Helmishofen, die stiftskemische Dienstmannen waren. 1269, 1270 und 1315 wurde die Burg erfolglos von den Bayern belagert. 1312 brannte sie in Folge eines Gewitters fast vollständig aus, wurde aber sofort wieder errichtet.

1437 ging die Burg in den Besitz des Hochstifts Augsburg über, wurde mit einem Pfleger besetzt und diente unter anderem dem Schutz der Kardinalstraße, die von den Augsburgischen Fürstbischöfen errichtet wurde und Augsburg mit den Besitzungen des Bischofs bis hin nach Füssen verbinden und den Handel mit Italien unter Umgehung der bayerischen Zölle ermöglichen sollte.

Im Bauernkrieg wurde die Burg durch die Aufständischen geplündert und beschädigt. Diese mussten jedoch dann Schadensersatz leisten und beim Wiederauf-

bau helfen. Auch im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg wieder zerstört und erneut aufgebaut. Nach einem Brand 1792 wurde die Burg nicht wieder aufgebaut. Die Steine wurden von den Bauern der Umgebung zum Bau von Häusern verwendet, so dass nur einzelne Mauerreste und der Bergfried bis heute übrig geblieben sind.

Der restaurierte und begehbare Turm mit Aussichtsplattform kann besucht und mit einer schönen Rundwanderung von Helmishofen oder auch Frankenhofen verbunden werden.

Streckenverlauf: In Helmishofen vorbei an der Kirche auf einem Wanderweg zum Römerturm (Aussichtspunkt). Auf einer ausgeschilderten Runde nach Frankenhofen und zurück nach Helmishofen.

Parkmöglichkeit: Helmishofen oder Frankenhofen Ortsmitte

Wegbeschaffenheit: Abschnittsweise asphaltierte Nebenstraße und Wirtschaftswege mit Sand-/Kiesbelag.

Länge: 6,3 km

Dauer: 1 ½ Stunden

Höhendifferenz: 80 m



Gebler Küchen
Die etwas andere Küche

87616 Marktoberdorf-Rieder, Dorfstr. 6, Tel. 08342/915072
www.kuechenstudio-gebler.de

goethe apotheke

Wolfgang Sappert
 Homöopathie und Naturheilverfahren

goethestraße 7 – 9 · 87616 marktoberdorf
 tel. 08342/98373 · fax 08342/98374

linda
 Apotheken

Rolläden
 Markisen
 Jalousien
 Sonnenschutz
 Haustüren
 Fenster
 Insektenschutzsysteme
 aus eigener Herstellung

Rolladen Piltz

Siemensring 6
 87616 Marktoberdorf-Thalhofen
 Tel. (0 83 42) 54 91 · Fax 62 97
www.piltz-rolladen.de · info@piltz-rolladen.de

Camping- und Reisemobilzubehör

Albrecht

alles für Caravan, Camping, Freizeit
 Wohnmobil-Vermietung

Andrea und Hans-Peter Albrecht
 Gewerbestr. 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/91 51 70 · Fax 91 51 72
info@albrecht-campingzubehoer.de · www.albrecht-campingzubehoer.de



Goldbergrunde

Die ca. 2-stündige Runde durch die nördliche Aufkircher Flur bietet einen Wechsel von wenigen kurzen Wald- und ausgedehnten Wiesenpassagen. In der Nordwestecke kann Richtung Weldeener Weiher (Bademöglichkeit) weitergegangen werden. Im Süden führt die Runde am „Römerturm“ vorbei.

Streckenverlauf: In Aufkirch auf der Blonhofener und Eldratshofener Straße nordwärts nach Eldratshofen. Dort auf einen Feldweg nach rechts (Osten) abbiegen und in einer großen Schleife nach Süden bis zum Römerturm bei Helmishofen. Auf dem Rückweg besteht die Einkehrmöglichkeit im Kaltentaler Brauhaus – ob im sonnigen Biergarten oder im historischen Brauhaus.

Parkmöglichkeit: Aufkirch, Helmishofen, Frankenhofen

Wegbeschaffenheit: Abschnittsweise asphaltierte Nebenstraße und geschotterte Wirtschaftsweg.

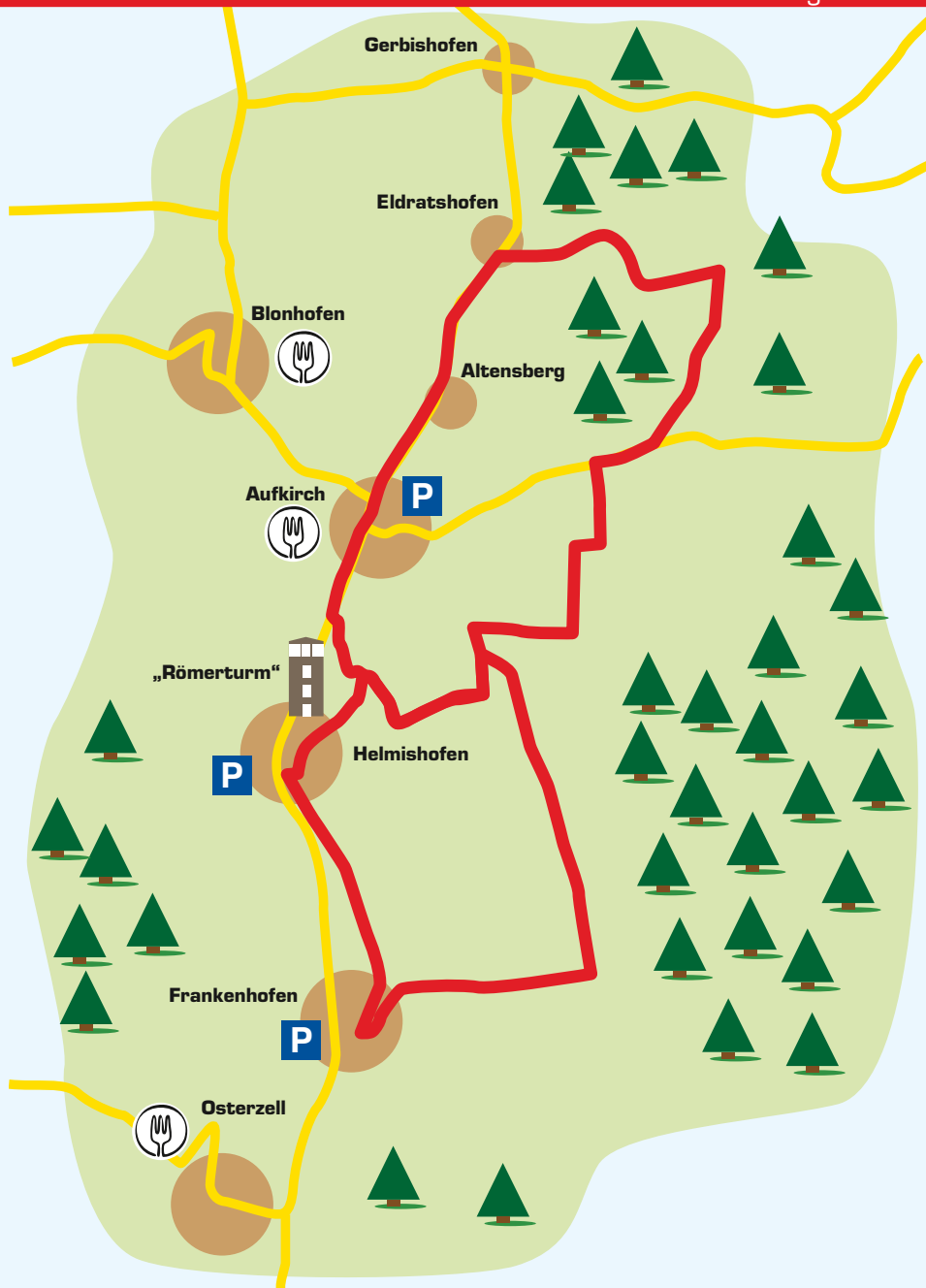
Länge: 7,7 km

Dauer: 2 Stunden


Höhedifferenz: 100 m

Weitere Informationen:

www.markt-kaltental.de/sehenswertes-freizeit.html



bau@rottach
 Ingenieurbüro
 Lärchenstraße 12
 87662 Kaltental



www.rottach.eu
bau@rottach.eu
 Tel.: 08344-99218-0
 Fax: 08344-99218-4

Büro für Bautechnik, Statik und Gebäudeentwicklung

E-BTwenn's um **STROM** geht
 Ihr Stromversorger vor Ort!

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
 87642 Halblech, Lechbruckerstraße 4, Tel. 08368-9280 Fax 7283
 E-mail: ebt-halblech@t-online.de
 Internet: www.ebt-halblech.de

Holzwerke Waal



Schnittholz
 Holzwerkstoffe
 Hobelware

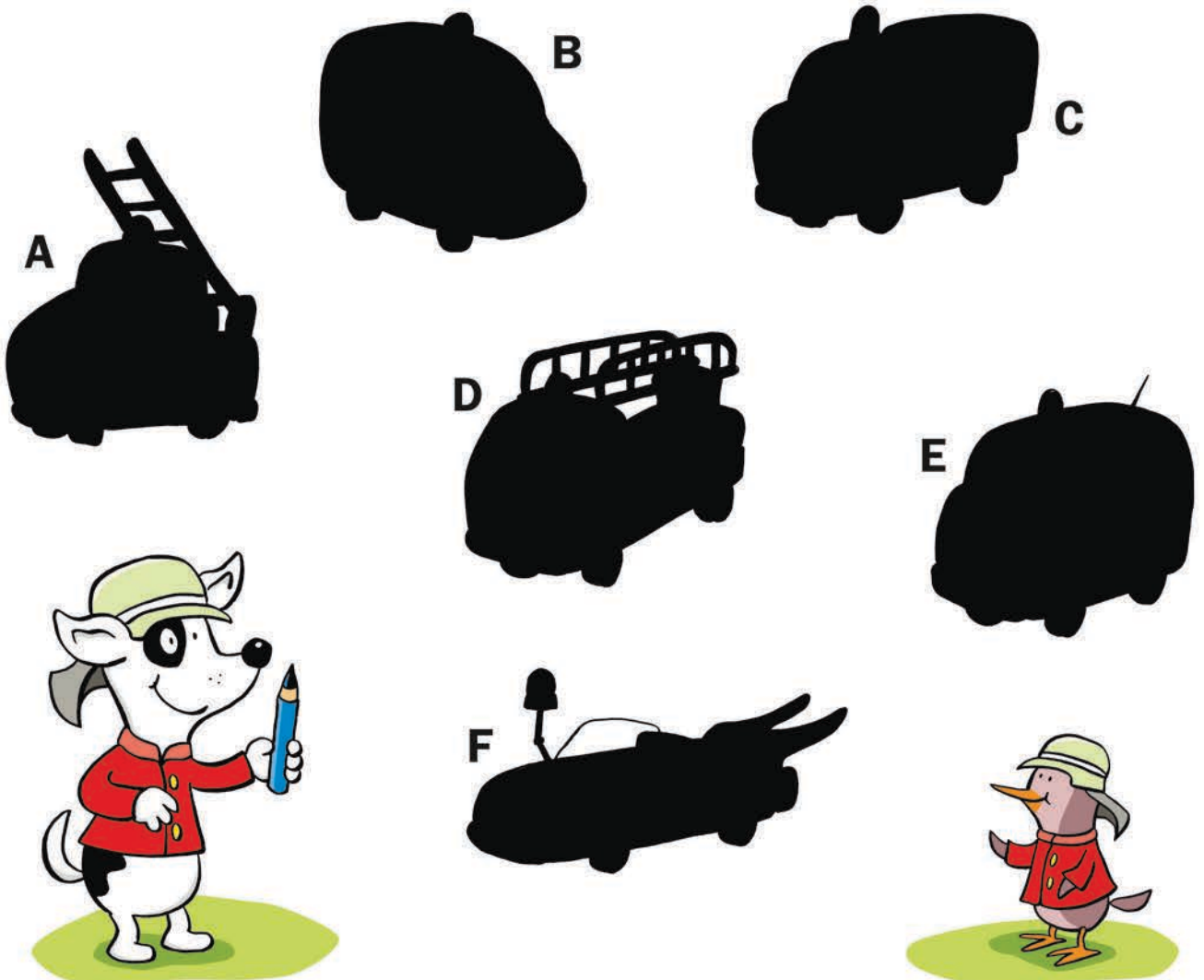
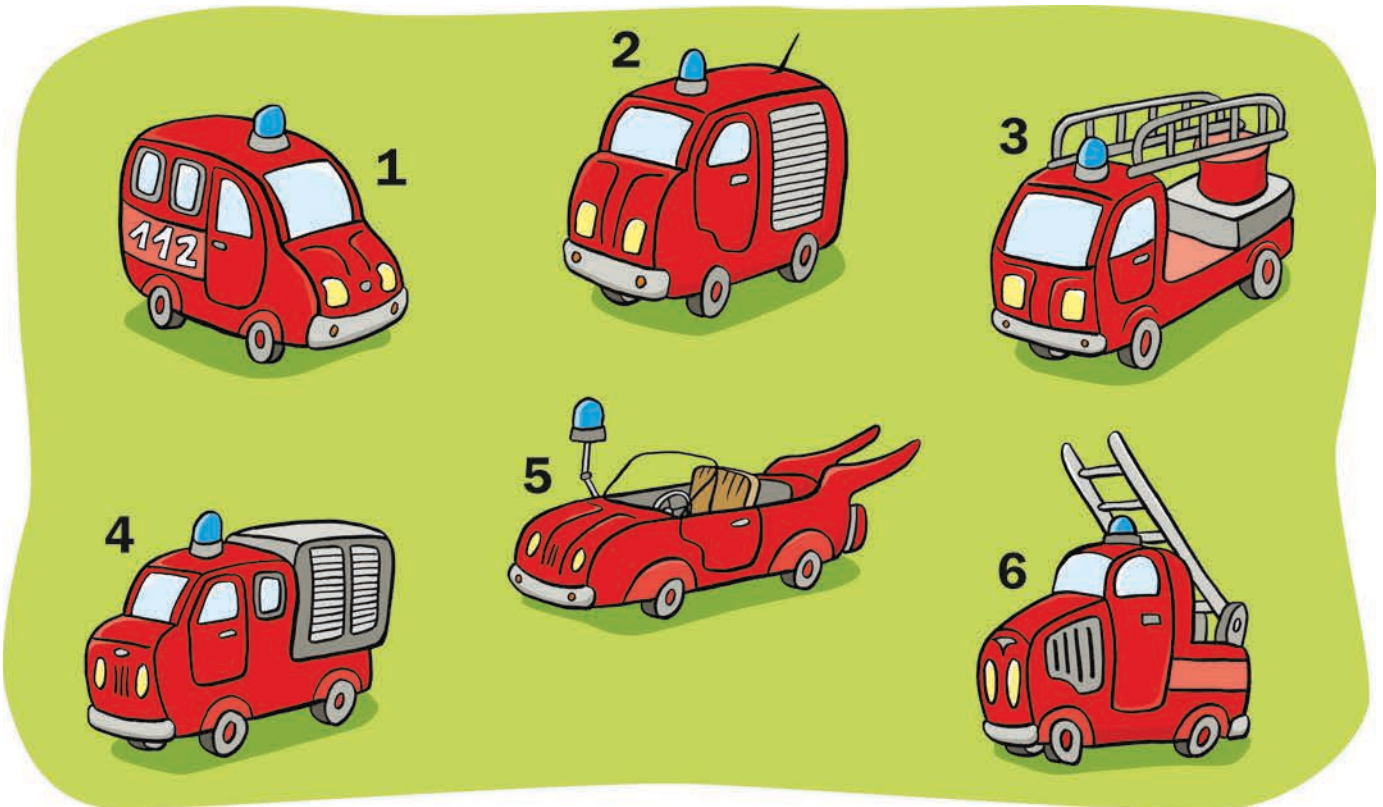
Fürst-von-der-Leyen-Platz 2 · 86875 Waal
 Tel. 0 82 46/96 96-0 · Fax 0 82 46/96 96-20
info@hww.cc · www.hww.cc

Kunisch
 BLITZSCHUTZ

- Planung, Installation und Prüfung von Blitzschutzsystemen
- Äußerer und Innerer Blitzschutz
- Installation von Erdungsanlagen
- Ingenieurdienstleistungen (z.B. Risikoanalysen)
- Verkauf von Blitzschutzbauteilen und Überspannungsschutzgeräten

Blitzschutz Kunisch e. K.
 Schießstattstraße 2a
 87616 Marktoberdorf
 Tel. 08342 420 30 60
 Fax: 08342 420 30 62
info@blitzschutz-kunisch.de
www.blitzschutz-kunisch.de

Welcher Schatten gehört zu welchem Feuerwehrauto?



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)

Die Lösungen findest du auf Seite 63.



Malwettbewerb:

Auf der linken Seite siehst du viele Feuerwehrautos für ganz verschiedene Einsatzzwecke. Wie sieht dein Lieblings-Feuerwehrauto aus? Male uns dein Feuerwehrauto, mit dem du am liebsten zum Einsatz fahren würdest und welche Aufgabe du damit übernehmen würdest.

Schicke uns deine Idee **bis zum 15. Oktober 2019** an:
112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
 oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Ostallgäu

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei schönsten Ideen aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:
BRUDER MAN-Drehleiter mit Wasserpumpe, Licht- und Sound-Module



2. Preis:
LEGO CITY Feuerwehr-Löschheit Rase auf deinem Motorrad zum Einsatzort, um die Flammen zu bekämpfen. Falls du nicht nah genug an das Feuer herankommen kannst, rufst du den Hubschrauber hinzu.



3. Preis:
Ravensburger Wieso? Weshalb? Warum? Unterwegs mit der Feuerwehr + **Ravensburger** Puzzle 3x49 Teile



*Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER Spielwaren** (www.bruder.de), **LEGO** (www.lego.com) und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.*

Herzlichen Dank!

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude, unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ vorzustellen:

1. Platz



Roman, 4 Jahre, aus Osterzell

2. Platz



Anna, 5 Jahre, aus Oberthingau

3. Platz

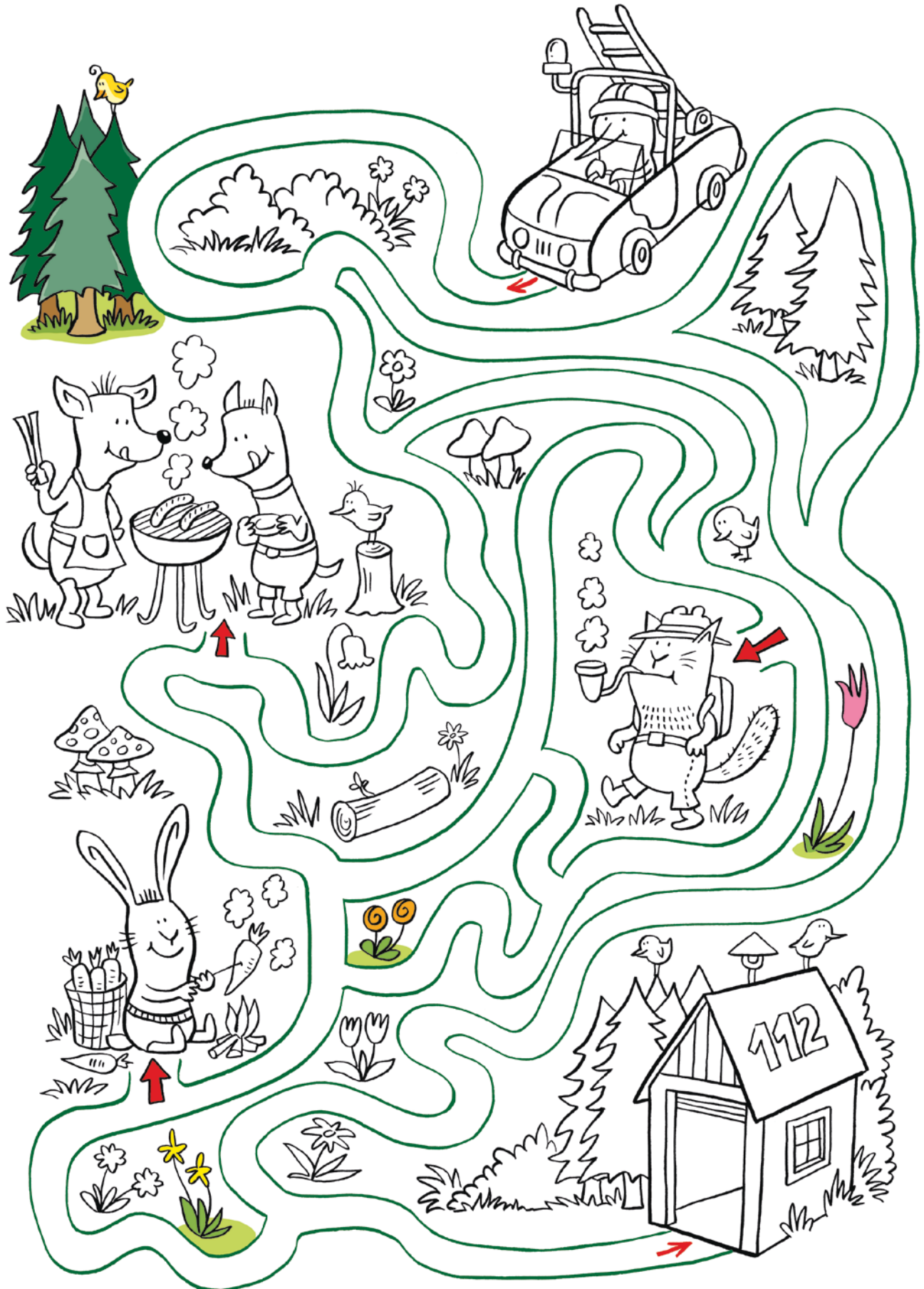


Jannik, 7 Jahre, aus Germaringen



Waldbrandgefahr!

Auf dem Weg zur Garage möchte Feuerwehrmann Fips seinen Freunden sagen, dass sie im Wald kein Feuer machen dürfen. Welchen Weg muss er nehmen, um alle zu erreichen ohne ein Wegstück doppelt zu fahren?





„Feuerwehreinsatz Ferienfreizeit 2018“

Erkundung von Aitranger Gewerbebetrieben

Was verbindet in Aitrang 29 Kinder mit Lüftungsanlagen, Fußbodenbeläge, Kies, Holz, Feuerwehrautos und einem gefundenen Schatz? Die Ferienfreizeit 2018 sorgte dafür.

Die Feuerwehren Aitrang und Huttenwang organisierten im Rahmen der Aitranger Ferienfreizeit eine Schatzsuche quer durch das Gemeindegebiet am 11. August und 1. September 2018.

Auf Alarmmeldungen der Leitstelle wurden uns mehrere Gewerbebetriebe als Ziel unserer „Feuerwehreinsätze“ genannt. Dort angekommen wurde jeweils die Lage erkundet.

Bei der Firma Lüftung Dietrich AG erhielten wir vom Seniorchef Hans Dietrich eine ausführliche Betriebsbesichtigung. Über Estrich und Bodenbeläge wurde durch die Chefs bei der Fa. Aitranger Estrich AEF informiert. In der Kiesgrube der Firma Fröhlich in Wenglingen verfolgten wir den laufenden Kiesabbau und erstellten Steintürme.

Angekommen beim Gasthaus Scharpf erfolgte eine Stärkung mit Wienerle von der Fa. Göppel und Semmel von der Bäckerei Moser. Zudem erfolgten Informationen über die Aitranger Gastronomie.

Anschließend wurden wir nach Wolfholz alarmiert, wo angeblich ein Wolf gesichtet worden ist. Dort angekommen stellte sich heraus, dass dies der brave Hofhund „Bruno“ der Familie Weber war. Das Forstunternehmen Weber führte uns dort das Rücken von Holz mit einem Seilwindenschlepper und einem Rückezug vor. Zudem wurde in Wolfholz auch noch kurz auf die ehemaligen Molkereibetriebe in Aitrang eingegangen.

Anschließend wurde der Schatz am neuen Wasserhochbehälter bei Neuenried gefunden. In der Schatzkiste befand sich Wasser als „Schatz des Lebens“ und Schokolade.

Nach der Rückkehr zum Feuerwehrhaus Aitrang endete der Feuerwehreinsatz für alle mit einem eiskalten Einsatzmittel und den bekannten Feuerwehrmäusen.

Die Kinder und auch die Kameraden hatten wieder viel Freude an der Veranstaltung, die uns auch eine gute Nachwuchswerbung für unsere Feuerwehr ermöglicht.

*Michael Hailand, Kommandant,
FF Aitrang*

*Christoph Weber, Kommandant,
FF Huttenwang*



Fellnasen mobil  **NEU**

Entspanntes Reisen für Mensch und Hund

Entdecken Sie unser exklusives Fellnasenmobil zum Mieten: Das Wohnmobil speziell für Hundebesitzer. Ausstattung zum Wohlfühlen für Mensch und Hund. Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail.

Fellnasenmobil | Anita & Frank Eigenbrod
Haldenweg 11 | 87672 Roßhaupten
Tel: 0 83 67 / 91 22 71
Fax: 0 83 67 / 91 22 73
E-Mail: info@fellnasenmobil.de

Alle Infos unter
www.fellnasenmobil.de



**Ihr Stadtcafé
im Herzen
von Füßen!**

Stadtcafé Würkert
Reichenstr. 5
87629 Füßen
Tel. 083 62/61 70
Fax 083 62/33 23



**Stadt
Café**

13. ALLGÄUER FEUERWEHRTAGE IN SONTHOFEN, 31.5.-1.6. 2019

- Einkaufsvergünstigungen für Feuerwehrler
- Sa. ab 10.00 Uhr Jugendfeuerwehrwettbewerb mit tollen Preisen und Geschenken
- großes Rahmenprogramm mit Feuerwehrparkour für Kinder, Fahrzeugschau, Feuerlöschvorführung, Hüpfburg, Kistenklettern
- Essen und Trinken etc.



DER Sport-Markt®

SONTHOFEN • FR. - SA. 9.00-19.00 Uhr • www.sport-markt.com



Hohes Leistungsniveau des Feuerwehrynachwuchses beim 12. Allgäuer Feuerwehrtag

Jugendfeuerwehr Sulzberg wiederholt Hattrick aus dem Vorjahr

Bereits zum zwölften Mal hat der Allgäuer Feuerwehrynachwuchs beim Sport-Markt die schnellste Mannschaft des Allgäus im K.O.-Saugleitungskuppeln gesucht. Im Finale setzten sich erneut die Mannschaften der Jugendfeuerwehr Sulzberg durch und belegten die Plätze 1 bis 3. Auf den vierten Platz kam die Mannschaft Durach 1 vor Friesenried 1. Die Zuschauer erlebten spannende K.O.-Finaldurchgänge mit identischen Leistungen der Teams, so dass allein die Alterspunkte über das Weiterkommen entschieden. Die knappen Abstände zwischen den Mannschaften zeigen, dass die Jugendwarte und Ausbilder in den letzten Wochen die Jugendlichen hervorragend vorbereitet haben und in den Allgäuer Jugendfeuerwehren erfolgreiche Nachwuchsarbeit betrieben wird, bestätigen die Kreis-Jugendfeuerwehrwarte Klaus Grosch (Ostallgäu) und Florian Speigl (Oberallgäu) den Teilnehmern. Die Schlachtrufe „Auf geht's Sulzberg“ spornen den Vorjahressieger zur Höchstleistung an.

Durch die jährlich wiederkehrende Ausrichtung des Allgäuer Feuerwehrtages möchte Sponsor Franz Schratt vom Sport Markt das große ehrenamtliche Engagement der vielen Freiwilligen Feuerwehren tatkräftig unterstützen. „Es ist eben heute nicht mehr selbstverständlich, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit der Feuerwehrdienstleistende selbstlos zu Bränden und Notlagen ausrückt“, stellt Franz Schratt fest. „Umso wichtiger ist es, den Feuerwehrynachwuchs für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe zu fördern“. So durfte jeder Teilnehmer sich

als Sieger fühlen und einen wertvollen Sachpreis vom Sport-Markt aus den Händen von Franz Schratt und seinem Team in Empfang nehmen. Die Siegermannschaft darf nun mit purelements aus Sonthofen eine Heli-Canyoningtour im Tessin erleben.

An einem Infostand der Kreisfeuerwehverbände aus dem Ostallgäu und dem Oberallgäu informierten sich die Besucher des Allgäuer Feuerwehrtages über ihre Feuerwehren. Viel Interesse gab es für die Kinderfeuerwehr. Neben einer wechselnden Fahrzeugausstellung übten sich die Kinder und Jugendlichen im „Zielspritzen“ mit dem Feuerweherschlauch. Feuerlöschvorführungen demonstrierten den richtigen Umgang mit Feuerlöschern und was passiert, wenn ein Fettbrand mit Wasser gelöscht wird. „Mich freut die gute Zusammenarbeit der beiden Landkreise Ober- und Ostallgäu bei der Organisation der Feuerwehrtage. Es war ein rundum gelungener Wettbewerb. Die Feuerwehren konnten sich damit hervorragend präsentieren“, meinte Ostallgäus Kreisbrandrat Markus Barnsteiner. Als Vorsitzender der Feuerwehren des Bezirkes Schwaben zeigte sich Michael Seger ebenso begeistert von der Veranstaltung. „Dieses Jahr waren die Finale äußerst eng und zahlreiche zeitgleiche Finalpaarungen ohne irgendeinen Fehler zu sehen. Nur die Alterspunkte gaben letzten Endes den Ausschlag zum Weiterkommen. Unsere Jugendfeuerwehren sind die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren.“

Text: Florian Speigl
Fotos: Klaus Grosch





Aktionstag der JF Schwaben mit Edgar-Ruprecht-Pokal

Action, Spannung und viel Sonnenschein erlebten die teilnehmenden Mannschaften beim Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben in Lindau am Bodensee. Im regelmäßigen Turnus von zwei Jahren trafen sich auch heuer wieder die Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Regierungsbezirk Schwaben, um sich beim Edgar-Ruprecht-Pokal zu messen. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen insgesamt 76 Gruppen teil, davon neun Gruppen aus fünf Jugendfeuerwehren des Landkreises Ostallgäu.

Acht Übungen galt es dann auf der 100 m langen Wettbewerbsbahn – möglichst fehlerfrei – zu meistern. Es musste eine Saugleitung gekuppelt werden, eine Leine zielgenau geworfen und Schläuche innerhalb einer Abgrenzung ausgerollt werden. Auch das korrekte Anlegen von Mastwurf und Zimmermannschlag, das

Kuppeln einer Druckleitung sowie das rasche Durchqueren eines Kriechtunnels und der abschließende Sprung über einen Wassergraben gehörten dazu. Zum Abschluss mussten die Teilnehmer noch bei einer theoretischen Prüfung mit feuerwehrspezifischen Fragen ihr Wissen unter Beweis stellen.

Spannung war nach einem heißen Wettbewerbstag dann noch bei der Siegerehrung geboten, wer denn den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen durfte. Die Gruppe der Jugendfeuerwehr „Münster/Lech 2“ holte sich den Tages-sieg und auch die Gruppen der Ostallgäuer Jugendfeuerwehren vollbrachten tolle Leistungen und zeichneten sich durch eine gute Ausbildung aus. Neben einer Gratulation mit Urkunde erhielten alle teilnehmenden Mannschaften noch ein

In ihren Ansprachen freuten sich Landrat Elmar Stegmann und auch der Vorsitzende der Schwäbischen Feuerwehren, Kreisbrandrat Michael Seger, über die vielen Mädchen und Jungen, die zum Wettbewerb angetreten waren. Auch der Lindauer Kreisbrandrat Friedhold Schneider lobte die tolle Veranstaltung und die kameradschaftliche Stimmung und bedankte sich bei den vielen freiwilligen Helfern, die viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und Durchführung des Aktionstages gesteckt hatten. Für Bezirksjugendfeuerwehrwart Willi Sauter ist das „dabei sein am Wettbewerb“ ein Zeichen dafür, dass die schwäbischen Jugendfeuerwehren attraktiv sind und jeder für die Feuerwehr wichtig ist – egal welche Platzierung am Ende des Wettbewerbs herauskommt.

Der nächste Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben mit Edgar-Ruprecht-Pokal findet am 18. Juli 2020 im Landkreis Ostallgäu in der Gemeinde Friesenried statt.

*KBM Klaus Grosch
Kreisjugendfeuerwehrwart*





Kreisjugendfeuerwehrtag im Ostallgäu



Am 22. September 2018 fand der jährlich wiederkehrende Kreisjugendfeuerwehrtag mit Abnahme des Wissenstestes in Roßhaupten statt. Bei kalten Temperaturen aber strahlendem Sonnenschein konnte KBR Markus Barnsteiner die Veranstaltung eröffnen und Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch die 142 Jugendfeuerwehranwärter mit ihren Betreuern und Betreuerinnen begrüßen. Das Thema des diesjährigen Wissenstestes, den die Jugendlichen im Laufe des Vormittages ablegten, stand ganz im Sinne der Fahrzeugkunde.

Den theoretischen Teil mit Fragen, wie zum Beispiel „was bedeutet die Abkürzung GW-G?“, durften alle Anwärter in verschiedenen Stufen ablegen. Jugendliche, welche bereits Stufe Gold und Urkunde ablegten wurden im Anschluss an die Theorie an eine kleine praktische Prüfung geführt. Hier durften die Feuerwehranwärter zeigen, welche Merkmale zum Beispiel ein LF 10 hat.

Als Rahmenprogramm hat die ausrichtende Feuerwehr Roßhaupten mit ihrem Jugendwart Alois Guggemos und seinem Team eine interessante Spielemeile organisiert. Hier konnten sich die Feuerwehranwärter in Teams mit vier Jugendlichen zusammenfinden und beispielsweise Schlauchkegeln, Segway fahren oder Kistenstapeln, jedoch nicht wie bekannt in die Höhe, sondern durch Muskelkraft in die Breite.

Es warteten tolle Preise auf die Gewinner, weshalb die Jugendlichen mit voller Begeisterung an den Spielen teilnahmen. Pünktlich zur Siegerehrung trafen sich alle Anwesenden zur Übergabe der Plaketten und Urkunden wieder im Innenhof der Roßhauptener Mittelschule. Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch gratulierte allen Teilnehmern zum bestandenen Wissenstest und überreichte jedem Teilnehmer seine Plakette. Von den insgesamt 142 Jugendlichen legten 53 die Stufe 1 (Bronze), 57 die

Stufe 2 (Silber), 11 die Stufe 3 (Gold) und 21 Teilnehmer die Stufe 4 (Urkunde) ab. Im Anschluss konnten sich alle Teilnehmer der Spielemeile über ein kleines Präsent freuen. Das Team Füssen 1 erreichte den ersten Platz und konnte sich über Eintrittskarten zu einem Bundesligaspiel des FC Bayern freuen. Weitere Preise waren Eintrittskarten für die Kartbahn in Kaufbeuren oder das Wonnemar in Sonthofen.

Zur Abschlussveranstaltung konnten auch der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke und Herr Brecht aus Füssen begrüßt werden. Beide sprachen ihre Begeisterung über die Leistung und das hohe ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen aus, sich in ihrer Freizeit für andere einzusetzen und Hilfe zu leisten.

*Text: Michaela Schlayer,
Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin
Fotos: Michaela Schlayer/Klaus Grosch*

PASSION FOR MOBILITY

Die PMG Group ist als einer der führenden Zulieferer für die Automobilindustrie weltweit im Einsatz. Doch unser Herz brennt am Heimatstandort in Füssen, wo wir uns gerne für die Menschen, die hier leben, engagieren.

Stellenangebote unter: www.pmsginter.com/jobs.htm

PMG
passion for mobility

Zur Übung fertig!

Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr



Jugendflamme, Wissenstest, Bayerische Jugendleistungsprüfung, Leistungsspanne der DJF, Internationaler Jugendwettbewerb des CTIF, Bundeswettbewerb, Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“, Schwäbischer Leistungswettbewerb oder K.O.-Saugkuppelwettbewerb – bei der Jugendfeuerwehr in Bayern gibt es etliche Leistungsprüfungen und Wettbewerbe, bei denen sich die Jugendlichen messen oder ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Im zweiten Teil dieser Serie über „Leistungsprüfungen und Wettbewerbe“ widmen wir uns der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr und stellen diese kurz vor.

Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr stellt den Höhepunkt eines jeden Jugendlichen in seiner Jugendfeuerwehraufbahn dar. Bei dieser Prüfung geht es immer um die Leistung der gesamten Gruppe, nicht mehr nur um die Einzelleistung, deshalb spielt das geschlossene und geordnete Auftreten des angetretenen Teams eine wichtige Rolle, die auch bewertet wird. Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr erfordert eine fünffache Leistung innerhalb der Gemeinschaft der taktischen Gliederung der Löschgruppe. Diese Leistungsbewertung erstreckt sich auf gute persönliche Haltung und ge-

ordnetes und geschlossenes Auftreten, auf Schnelligkeit und Ausdauer, auf Körperstärke und Körpergewandtheit und auf ausreichendes feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können. In allen Sparten wird eine erfolgversprechende Gemeinschaftsleistung der Gruppe gefordert, bei welcher der/die Stärkere dem/der Schwächeren hilft. Die Leitungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr können alle Feuerwehranwärter im Alter von 15 bis 18 Jahren ablegen, vorausgesetzt, sie sind am Tag der Leistungsbewertung bereits ein Jahr Mitglied der Jugendfeuerwehr. Maßgebend hierfür ist das Eintrittsdatum im



mayr[®]
Ihr zuverlässiger Partner



Weltweit führend

Wir setzen mit führender Technologie Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von

- ✓ Sicherheitskupplungen
- ✓ Sicherheitsbremsen
- ✓ Wellenkupplungen

Qualität und innovative, wirtschaftliche Lösungen sind weltweit gefragt

Chr. Mayr GmbH + Co. KG
Eichenstr. 1,
87665 Mauerstetten
Telefon 08341/804-0
info@mayr.de, www.mayr.com

sicher | zuverlässig | innovativ
www.mayr.com



Elektro Ambos

Elektrofachbetrieb in Schwangau



- ✓ Elektroinstallation
- ✓ Hausgeräte & Gewerbemaschinen
- ✓ Kundendienst
- ✓ Radio & Fernsehtechnik

08362 / 819418

Füssener Str. 4
87645 Schwangau
www.elektro-ambos.de

Auf der Flohwiese
Pforzen an der B16

bieten wir Ihnen

Volksfeste
Kleinkunstabühne
Sportveranstaltungen
Kulturelle Veranstaltungen
Firmenfeste, Jubiläumsfeiern
Floh- und Kunsthandwerkmärkte



Wir vermieten gerne an Sie:

- ★ **Bistro**
- ★ **Veranstaltungshalle** (abtrennbar)
- ★ **Schulungsräume**
- ★ **Übernachtungsmöglichkeiten**

Auf den Auen 1
87666 Pforzen
www.flohwiese-pforzen.de
Tel. 08346 - 368



2



3



4

Original-Mitgliedsausweis der DJF, der für die Abnahme auch unbedingt erforderlich ist und mit Dienstsiegel der ausstellenden Stelle versehen sein muss. Die Prüfung wird in einer Stufe absolviert, das heißt ein junger Feuerwehrianwärter kann sie nur einmal in seiner Laufbahn ablegen. Sie besteht aus fünf Disziplinen und als sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Ablegung der Prüfung erhält der Feuerwehrianwärter die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Im Folgenden werden die fünf Disziplinen kurz beschrieben:

1. Die Schnelligkeitsübung

Diese Übung verlangt das vorschriftsmäßige Auslegen und Kuppeln einer Schlauchleitung aus acht Längen doppelt gerolltem C-Druckschlauch durch die gesamte Gruppe in einer Mindestzeit von 75 Sekunden. Die Übung beginnt an der Startlinie, an der die Gruppe in Linie zu einem Glied hinter den Rollschläuchen Aufstellung genommen hat. Die Übung endet nach erfolgreichem Auslegen der Schlauchleitung an der Ziellinie, sobald die Gruppe dort wieder in Linie zu einem Glied Aufstellung genommen hat. Die Leistung ist erreicht, wenn die Schlauchleitung ohne Verdrehungen gut ausgezogen und vorschriftsmäßig, jeweils von zwei Mitgliedern gekuppelt, in der vorgeschriebenen Zeit verlegt worden ist. Die Gruppe tritt zur Leistungsbewertung im Übungsanzug mit Schutzhelm und Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie sowie festem Schuhwerk an.

2. Kugelstoßen

Beim Kugelstoßen ist eine Kugel durch je einen Stoß aller neun Angehörigen einer Gruppe insgesamt 55 Meter weit zu stoßen. Die männlichen Bewerber haben dabei eine Kugel von vier Kilogramm und die weiblichen Bewerber eine Kugel von drei Kilogramm Gewicht zu verwenden. Die Kugel ist jeweils bei Jungen und Mädchen zu wechseln. Die Übung beginnt an der Startlinie. Der Nächste stößt jeweils ohne

Anlauf (max. zwei Schritte) von dort aus, wo die Kugel aufgetroffen ist. Mit dem letzten Stoß muss mindestens die 55 Metermarke erreicht werden, damit die Leistung wird. Das Kugelstoßen wird in Sportbekleidung durchgeführt.

3. Der Staffellauf

Diese Übung erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 1.500 Metern durch alle neun Angehörigen der Gruppe in beliebig einzuteilenden Teilstrecken. Als Staffette dient ein Staffelholz. Der Lauf beginnt mit dem ersten Läufer an der Startlinie. Die übrigen Läufer werden ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend für längere oder kürzere Laufstrecken auf der 1.500 Meter-Bahn verteilt. Jeder Läufer darf nur einmal eingesetzt werden. Bei jedem Wechsel ist das Staffelholz dem nächsten Läufer zu übergeben. Der letzte Läufer muss zur Erfüllung der Leistung das Staffelholz spätestens nach 4 Minuten 10 Sekunden durch das Ziel tragen. Der Staffellauf wird ebenfalls in Sportbekleidung durchgeführt.

4. Der Löschangriff

Der Löschangriff wird ohne Wasserabgabe nach den zurzeit geltenden Feuerwehr-Dienstvorschriften durchgeführt. Folgende Bedingungen sind einzuhalten: Der Löschangriff erfolgt ohne Bereitstellung, für die Wasserentnahme wird ein offenes Gewässer angenommen. Es werden vier Saugschläuche und doppeltgerollte C-Schläuche verwendet. Eine zügige Vornahme von drei C-Rohren wird verlangt. Jede Gruppe legt das benötigte Gerät vor Beginn des Löschangriffs selbst neben der Tragkraftspritze bereit. Die Gruppe tritt auch hier zur Leistungsbewertung im Übungsanzug mit Schutzhelm und Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie sowie festem Schuhwerk an.

5. Die Fragenbeantwortung

Alle Angehörigen der Gruppe haben Fragen aus den Gebieten Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löscher-



5

fahren der Feuerwehr, Unfallverhütung und Gesellschafts- und Jugendpolitik zu beantworten.

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes verleiht allen in- und ausländischen jugendlichen Bewerbern und Bewerberinnen im Alter von 15 bis 18 Jahren, die sich mindestens ein Jahr in der Gemeinschaft einer Jugendfeuerwehr bewährt und die geforderten Leistungen erbracht haben, als Dank und Anerkennung für diese Bereitschaft, ihre Dienstfreudigkeit und ihren Einsatz, die „Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr“. Die Überreichung erfolgt aus den Händen des Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr gleich am Tag der Abnahme in einem feierlichen Rahmen.

Text und Fotos: KBM Klaus Grosch

(Zitierte Quellen: Richtlinien für den Erwerb der Leistungsspanne der DJF, Ausgabe 2016/01)

Weitere Informationen, Ereignisse und Bilder zur Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu: www.kjf-ostallgaeu.de



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß



Jugendflamme bei der Feuerwehr Roßhaupten

Nach einem Jahr Ausbildungs- und Übungsdienst in Theorie und Praxis haben die Feuerwehranwärter aus der Jugendfeuerwehr Roßhaupten ihre Prüfungen zur Jugendflamme abgelegt. Für zwei von ihnen gab es die Stufe zwei, die Jüngeren bekamen die Stufe eins nach der erfolgreichen Prüfung von Kreisjugendwart Klaus Grosch überreicht. Jugendwart Alois Guggemos und die stellvertretenden Kommandanten Rudi Mielke und Christian Strobel gratulierten ebenfalls zum Erfolg.

*Text: Alois Guggemos
Foto: FF Roßhaupten*



Allgäu packt's

Zum Weihnachtsfest unterstützte die Jugendfeuerwehr Marktoberdorf mit neun Jugendlichen und Ausbildern die Aktion „Allgäu packt's“ am 8.12.2018 im Kaufmarkt in MOD.

Dabei sammelte die Jugendfeuerwehr Geld- und Sachspenden für Weihnachtspakete, die anschließend an hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche im Raum Ostallgäu verschenkt wurden. 107 Weihnachtspakete wurden an diesem Tag von der Jugendfeuerwehr fertig gepackt und an den Filialleiter im Kaufmarkt MOD übergeben.

Wir danken für die hervorragende Koordination und super Zusammenarbeit mit dem Kaufmarktteam und Filialleiter in MOD.

Kim Schulze

Großübung in „Jugendherberge“

Am Mittwoch, den 26.09.2018 wurden die Jugendfeuerwehren von Aitrang, Bidingen, Wald-Wimberg und Marktoberdorf zu einem Großeinsatz in einer „Jugendherberge“ in der Nordstraße in MOD gerufen. Über 35 Jugendliche mit sechs verschiedenen Einsatzfahrzeugen nahmen an diesem Einsatz teil.

Die Jugendlichen mussten unter der Leitung ihrer Gruppenführer Objekterkundung, Aufbau Wasserversorgung, Löschaufbau, Einsatz von Atemschutzgeräten, Vermisstensuche, Brandbekämpfung und auch Verletztenrettung durchführen.

Dabei erleichterten die zehn Schauspieler der Johanniter aus Unterthingau die Arbeit der Jugendlichen nicht unbedingt, sondern lieferten ihnen ein ganz besonderes Spektakel.

Nach dem Einsatz traf man sich zur Nachbesprechung und Erfahrungsaustausch bei einem Spezi im Feuerwehrhaus.



Puchele Bauunternehmen GmbH



Tiefenbrunnerstraße 29
87672 Roßhaupten

Telefon 08367/689
Mobil 0170/8310577

Alois.Puchele@web.de
www.puchele-bau.de



87629 Füssen im Allgäu
Hiebelerstraße 20
Tel.: (083 62) 61 82 · Fax 3 92 17
info@spedition-kuhn.de
www.spedition-kuhn.de

**HEIZÖL und HOLZPELLETS – Energie vom Fachmann
UMZUG / RÄUMUNGEN / LAGERUNGEN
PROPANGAS ab sofort mit Zustellservice !**

Rufen Sie an, es lohnt sich ! unter Tel.: 08362 / 61 82

Wir danken dem Landratsamt Ostallgäu für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Marktoberdorf.

Kim Schulze, Jugendwart

Aktion Sauberes Ostallgäu

Am 16.6.2018 nahm die Johanniterjugend und die Jugendfeuerwehr Marktoberdorf wieder an der Aktion „Sauberes Ostallgäu“ teil. Über 30 Jugendliche und Ausbilder sammelten bei Sommerwetter Müll auf der Buchel in MOD, an der Wertach in Thalhofen und an der B 16 bei Geisenried.



Danach wurde die Freundschaft der Jugendorganisationen bei einem gemeinsamen Grillen im Feuerwehrhaus gefeiert.

Kim Schulze, Jugendwart

Abnahme der Jugendflamme Stufe 3 in Wald/Wimberg

Zur dritten Stufe der Jugendflamme gehört nicht nur das Ablegen der Jugendleistungsprüfung, ein Erste-Hilfe-Kurs oder das Aufstellen einer Steckleiter. Vielmehr muss sich die Jugendgruppe Gedanken über eine Themenarbeit machen. Hier kann man sich zwischen verschiedenen Bereichen entscheiden, wie z. B.: Soziales, Kulturelles, Ökologisches oder Sportliches. Über die geleistete Arbeit muss am Tag der Abnahme der Jugendflamme ein Vortrag, an dem jeder Teilnehmer beteiligt sein muss, gehalten werden.

Vier Mitglieder der Jugendfeuerwehr Wald/Wimberg haben am 26.10.2018 die Jugendflamme Stufe 3 mit Erfolg abgelegt. In diesem Fall haben sich die Teilnehmer im Vorfeld für eine ökologische Themenarbeit entschieden, welche den Wertach-Rundweg betrifft. Dieser Pfad führt durch das Wertachtal und gehört



zum Ostallgäuer Wanderweg. Die Jugendfeuerwehr Wald/Wimberg hat sich dazu entschlossen, den Weg wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Themenarbeit und die Jugendflamme wurden durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch abgenommen. Zur Themenarbeit wurden außerdem die Erste-Hilfe-Kompetenzen geprüft und der Aufbau einer Saugleitung vorgenommen.

Text: Laurin Lobeck; Fotos: FF Wald

Isarloßfahrt als Dankeschön

Am 15.07.2018 startete ein Bus mit Feuerwehrangehörigen des Landkreises Ost- und Oberallgäu in den frühen Morgenstunden in Richtung Wolfratshausen. Grund für diesen Ausflug war ein kleines Dankeschön an alle Helfer der rundum gelungenen Feuerwehrtage vom 10. bis 13.5.2018 in Füssen.

In Wolfratshausen erwartete uns schon das Floß. Wegen des niedrigen Wasserstandes der Isar waren die ersten engeren Passagen nicht einfach zu bewältigen. Aber unsere erfahrenen Flößer „schipperten“ uns mit Bravour hindurch.

An Bord waren noch Musiker, die uns den gesamten Tag mit Blas- und Stimmungsmusik unterhielten. Gegen Mittag wurde der Grill auf dem Floß angeheizt und wir konnten Steaks und Würste genießen. Am Nachmittag legten wir eine kleine Pause ein, wo wir eine Stunde festen Boden unter den Füßen spüren konnten. Kurz vor München verdunkelte sich der Himmel, aber das vorhergesagte Sommergewitter blieb aus.



Die Route auf der Isar führte uns vom Start in Wolfratshausen über Icking, Schäftlarn, Strasslach und Baierbrunn bis nach Grünwald und Pullach. Der Ausstieg erfolgte dann im Englischen Garten in München. Der dort wartende Bus brachte uns zurück ins Allgäu.

Ein erneut großer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Gönner dieses tollen Ausfluges, Franz Schrott. Dieser Tag wird für uns alle unvergesslich bleiben.

*Text/Foto: Michaela Schlayer
Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin*

Jugendwertsitzung und Jugendwartseminar

Am Wochenende vom 25.3. bis 27.3.2018 fand die jährliche Jugendwertsitzung aller Ostallgäuer Jugendwarte und Jugendsprecher im Übernachtungshaus in Eschers statt. Kreisjugendwart Klaus Grosch konnte hier wieder zahlreiche Teilnehmer begrüßen. Die Jugendsprecher wurden im Jugendforum durch Kreisjugendsprecher Jonas Blösch begrüßt und gestalteten den Abend mit eigenen Themen.

Am Freitagabend fand zunächst die jährliche Jugendwertsitzung statt. Hier informierte Klaus Grosch zu den aktuellen Themen aus der Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu.

Am nächsten Morgen stand als erster Tagespunkt das Thema „Ausbildung in der Jugendfeuerwehr – Dienstplangestaltung sowie Planung und Durchführung einer Gruppenstunde“ auf der Tagesordnung. Gegen 11:00 Uhr folgte das Highlight des Tages. Ein Seminar zum Thema „Grundlagen der Kommunikation“.

Als Referent konnten wir Christian Glas von GlasSysteme für uns gewinnen. Im Anschluss stand unser Kreisbrandrat Markus Barnsteiner den Teilnehmern noch Rede und Antwort.

*Michaela Schlayer
Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin*

Gleich zweimal gespendet

Beeindruckt vom Allgäuer Feuerwehrtag und dem überdurchschnittlich hohen Ausbildungsstand der Ostallgäuer Jugendfeuerwehren ist Jürgen Brecht aus Füssen. Er honorierte erneut die erfolgreiche Arbeit mit zwei großzügigen Spenden in Höhe von insgesamt 3.333 Euro.

Bereits seit mehreren Jahren fördert Jürgen Brecht insbesondere die Rettungsorganisationen im Landkreis Ostallgäu und im Außerfern. Mit seiner Spende möchte Jürgen Brecht die Nachwuchsarbeit der Allgäuer Feuerwehren tatkräftig unterstützen, damit auch in Zukunft ausreichend Einsatzkräfte den Feuerwehren zur Verfügung stehen.

Das Bild zeigt v.li.: KJFW Klaus Grosch, Jürgen Brecht, KBR Markus Barnsteiner, KBR Michael Seger, KJFW Florian Speigl.

Die Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu sagt ein herzliches „Vergelt's Gott!“

*Text: Klaus Grosch
Foto: Michaela Schlayer*



Tragkraftspritzen- anhänger 2.0

der Freiwilligen Feuerwehr Hausen

Einachs-Tragkraftspritzenanhänger (TSA)

Zul. Gesamtgewicht: 1.600 kg

Geschweißte Rahmenkonstruktion, feuerverzinkt

Gummifederachsen mit Einzelaufhängung

2-Rad gebremst mit Rückfahrautomatik

Höhenverstellbare Deichsel mit Niveauregulierung

DIN-Zugöse und Kugelkupplung

Zulassung für 100 km/h

Kofferaufbau aus Aluminium-Konstruktionsprofilen

1 Geräteraum 1

5 A-Saugschläuche, 8 B-Druckschläuche, 6 C-Druckschläuche, 2 C-Schlauchtragekörbe (je 2 C-Druckschläuche), 2 Faltdreiecke und 2 Warnleuchten für Verkehrsabsicherung, 1 Schlauchbrücke (in Kasten links unten)

2 Geräteraum 2

3 Handscheinwerfer, 3 HRT digitale Handfunksprechgeräte, 1 RLS2000 von Rosenbauer, 1 Feuerwehraxt, 1 Axt B2, 1 Spaten, 2 Schachthaken mit Kette, 1 Bolzenschneider, 1 Brecheisen, 1 Feuerlöscher (ABC-Pulver), 1 Verteiler, 3 CM-Strahlrohre, 1 BM-Strahlrohr, 1 Stützkrümmer, 2 Überflurhydrantenschlüssel, 1 Übergangsstück A-B, 1 Übergangsstück B-C, 1 Schlauchbrücke (in Kasten rechts unten)

3 Geräteraum Rückseite

Auszug Mitte: 1 Tragkraftspritze 8/8 (Typ Rosenbauer FOX), 1 B-Standrohr, 1 Unterflurhydrantenschlüssel
 Auszug rechts: 1 Kübelspritze, 1 Rettungsrucksack
 Transportkiste oben links: 4 Feuerwehrwarnwesten, 1 Feuerwehrkelle, 3 Feuerwehrfahnen, 1 Gruppenführerweste Blau, 1 Einsatzleiterweste Gelb, 2 Warndreieck, 1 Erste-Hilfe-Set, Zusatz-Einmalhandschuhe, 6 Feuerwehrbindestrang
 Transportkiste Mitte links: 1 Saugkorb mit Saugkorbschutz, 3 Kupplungsschlüssel ABC, 3 Feuerwehrleine (weiß), 1 Mehrzweckleine (rot)
 Transportkiste unten links: 1 B-Druckschlauch (5 m), 1 Druckbegrenzungsventil, 1 Sammelstück

4 Geräumiges Heckfach

Geräumiges Fach für Schaufel und Besen und anderweitige Gerätschaften (Zusatzbeladung zur Normbeladung möglich)

5 LED-Beleuchtung

Blendfreie LED-Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung auch ohne Zugfahrzeug – sichergestellt über eine eingebaute Batterie. Zusätzlich kann der RLS2000 auch auf dem Anhängerdach als Lichtmast eingesetzt werden.

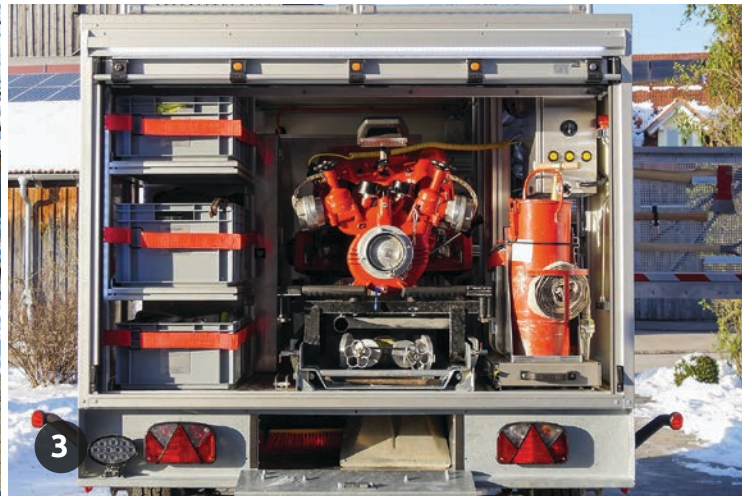
6 Auszüge Heck und Geräteraum 2

Beschreibung siehe Geräteräume 2 und 3

7 Auszug aus Geräteraum 2

Beschreibung siehe Geräteraum 2





Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Geräte



**HLF 20 der
Freiwilligen Feuerwehr Füssen**

Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 wurde am 3.5.2018 in Dienst gestellt und ersetzt das 25 Jahre alte LF 16/12.

Im Anschluss an die Floriansfeier am 9.5.2018 wurde das neue Fahrzeug auf dem Schrannenplatz gesegnet.

Das Fahrzeug ist auf einem Fahrgestell der Marke MAN aufgebaut, der Aufbau kommt von der Firma Magirus.

Der Wassertank fasst 2.070 Liter, der Schaumtank 120 Liter.

Die Beladung entspricht der Norm für diese Einsatzfahrzeuge: Fahrzeugfunk MRT, Handfunkgeräte HRT, B- und C-Schläuche, Schneidgerät und Spreizer, Hebekissen, Rettungszylinder, Türöffnungssatz, Rettungsplattform, vierteilige Steckleiter, dreiteilige Schiebleiter, Schmutzwasserpumpe, zwei fahrbare Einpersonen-Haspeln, Wärmebildkamera, Stromerzeuger 14 kVA, Pressluftatmer, Atemschutzüberwachung, Heckwarnsystem, Lichtmast.



**LF 20 KatS der
Freiwilligen Feuerwehr Geisenried**

Am 25.1.2019 konnte eine Delegation der Feuerwehr Geisenried ihr lange erwartetes neues Löschfahrzeug bei der Firma Rosenbauer in Empfang nehmen.

Auf das MAN Fahrgestell mit 290 PS wurde ein Aufbau der Firma Rosenbauer aufgesetzt.

Ausstattungsmerkmale: Wassertank mit 2000 Liter, Schaummitteltank mit 125 Liter, Pumpenleistung 3500 l/min, TS 2000 l/min, 600m B-Schlauch, festverbauter Zumischer, Drucklüfter, Notstromaggregat 14 kVA, Heuwehrgerät.



**LF10 der
Freiwillige Feuerwehr Eggenthal**

Im Oktober 2018 wurde ein neues Löschfahrzeug der Klasse LF 10 von der Gemeinde an die Freiwillige Feuerwehr Eggenthal übergeben. Das bis dato genutzte Fahrzeug LF 8 (Baujahr 1980) hat seinen Dienst getan. Im Rahmen einer Sammelbeschaffung mit der Feuerwehr und Gemeinde Unterroth ergab sich nach erfolgreicher Ausschreibung ein allradgestütztes MAN Fahrgestell mit einem Aufbau der Firma Rosenbauer und einer Geräteausstattung der Firma Fischer. Die aktiven Feuerwehrmänner konnten bereits bei einem größeren Brandeinsatz die Vorteile des neuen Fahrzeuges nutzen. Am 14. Juli 2019 wird das Fahrzeug bei einem Feuerwehrfest eingeweiht.

Foto: Anton Sanktjohanser

UNLAND
Innovative Betriebstechnik

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Wiedmar 5 · 87629 Füssen-Weissensee
Tel. 08363/226 · info@unland-betriebstechnik.de
www.unland-betriebstechnik.de

Fahrschule WEIS Marktoberdorf
Buchloe
Kaufbeuren
Weis ist grün.

Marktoberdorf	Kaufbeuren	Buchloe
MO & MI	DI & DO	MO & MI
19.00 - 20.30 Uhr	19.00 - 20.30 Uhr	19.00 - 20.30 Uhr

Infos & Anmeldung vor und nach dem Unterricht oder telefonisch **(0151) 11623909**

www.fahrschule-weis.com



**LF 8 der
Freiwillige Feuerwehr Bayersried**

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Bayersried/Holzstetten war der genutzte Tragkraftspritzen-Anhänger in die Jahre gekommen (Baujahr 1958!). In 2018 konnte ein gebrauchter Mercedes Unimog LF 8 mit Gruppenkabine und Frontpumpe von Niedersonthofen, Gemeinde Waltenhofen durch die Gemeinde Eggenthal erworben werden. Nach einer entsprechenden Erüchtigung und Geräteaufrüstung, sowie einer notwendigen Anpassung und Renovierung des Feuerwehrgerätehauses, ist die Feuerwehr nun gut gerüstet und hat dies in einem Brandeinsatz bereits unter Beweis gestellt. In 2019 findet aus diesem Anlass ein Feuerwehrfest statt.

Foto: Christoph Schwärzer



**GW-L1 der
Freiwilligen Feuerwehr Schwangau**

Die Gemeinde Schwangau beschaffte einen Gerätewagen-Logistik GW L1 mit Gesamtinvestitionsvolumen von 133.000 Euro inkl. der Erstbeladung von vier Rollcontainern. Das Fahrzeug wurde am 22.9.2018 in Dienst gestellt und ersetzt einen GW Unimog aus dem Jahre 1983. Das Fahrzeug, ein IVECO Daily 55S17W 4x4, ist single-bereift mit einem Aufbau der Fa. Empl Austria aus dem Zillertal. Die Beladung des Fahrzeuges enthält die nach DIN vorgeschriebenen Bestandteile. Es ist ebenfalls ausgestattet mit einem pneumatischen LED Lichtmasten mit sechs Scheinwerfern, Umfeld sowie Arbeitsscheinwerfer an der Seite, Heck und zur Front, einer Heckwarnanlage, einer 36 kN Warn-Zeon-Seilwinde und einer Labordwand. Das Fahrzeug kann je nach Alarmierung mit verschiedenen Rollcontainern bestückt werden. Derzeit stehen folgende Rollcontainer zur Verfügung: Ölschaden, Gebinde Ölbinder, Verkehrssicherung mit Verkehrsleitsystem, 2 x 500 m B-Schlauch gekuppelt, Heuwehrgerät, Wasserschaden und 2 x Gitterbox-Transport.



**MTW der
Freiwilligen Feuerwehr Friesenried**

Zwei Tage vor Weihnachten, am 22.12.2018, hat die Feuerwehr Friesenried bei der Firma SFS.Saar in Bexbach einen Mannschaftstransportwagen in Empfang genommen. Das Fahrzeug ist ein Peugeot Boxer mit Allrad. Es wird für Mannschafts- und Materialtransport, Verkehrsabsicherung und Funkübungen genutzt. Auch kommt der MTW bei Fahrten zu Ausbildungen und Schulungen der aktiven Feuerwehr zum Einsatz.

Ihre neue Küche gibt's bei

Reinhard Heidl
Küche & Wohnen
Marktoberdorf

Georg-Fischer-Str. 19 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/89 63 44

www.heidl-kueche-wohnen.de

**Metalltechnik
Haas**

Blechbearbeitung • Landtechnik • Gartengeräte
Schneefräsen • Anhänger • WC-Anhänger-Verleih

MTH Metalltechnik Haas GmbH
Wank 1a • 87484 Nesselwang

☎ 0 83 61 / 922 55-0
✉ info@mt-haas.de
🌐 www.mt-haas.de



**TSA 2.0
der Freiwillige Feuerwehr Hausen**

Auch in der heutigen Zeit ist ein Tragkraftspritzenanhänger (TSA) noch oft eine sinnvolle Ergänzung zu weiteren Einsatzmitteln. Besonders in der Wasserförderung über lange Schlauchstrecken kann ein Anhänger mit dem passenden Zugfahrzeug unwegsames Gelände oder nasse Wiesen bewältigen um Einsatzmittel auch dorthin zu befördern.

Der neue Anhänger in Hausen ersetzt den vorherigen TSA aus dem Jahre 1950 und hat neben der vorgeschriebenen Normbeladung auch eine moderne Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung mit zeitgemäßer LED-Technik.

Eine detaillierte Beschreibung finden sie auf den Seiten 52/53.

Wer mehr über das Beladekonzept erfahren möchte findet weitere Bilder auf der Homepage www.feuerwehr-hausen.bayern

**TSA der Freiwillige Feuerwehr
Huttenwang-Aussengruppe Neuenried**

Der TSA der Huttenwang/Außengruppe Neuenried vom 15. Juli 2018 Einachsiger Anhänger mit Normbeladung plus zusätzlicher Staufächer für z.B. Schlauchbrücken, zusätzliches Schlauchmaterial und Verkehrsabsicherung. Der auf 1500 kg aufgelastete Anhänger wurde von der Fa. Trautwein in Benningen aus Aluminium-Konstruktionsprofilen und







ept verbindet...

elektrisch

mechanisch

persönlich

ept GmbH
Bergwerkstr. 50
86971 Peiting

Tel.: +49 (0) 88 61 / 25 01 - 0
Fax: +49 (0) 88 61 / 68 33 2
sales@ept.de


www.ept.de



Technocell

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell an über 100 Jahren Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

Mit drei Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, wie sie heute bei der Herstellung von Laminatfußböden, Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

Nicolausstraße 10 · 87634 Günzach
Tel. 08372/910-0 · Fax 08372/910-123
www.technocell.com



25 mm lichtdurchlässiger Wabenplatten aufgebaut.

Seitlich und am Heck befindet sich jeweils ein Rollladen mit LED-Beleuchtung für die Ausleuchtung des Innenraums. Ladeschalen für Handfunkgeräte und Handlampen wurden mit in die Ladeerhaltung der bereits vorhandenen FOX III-Pumpe integriert.

Neues Feuerwehrhaus entsteht für die Freiwillige Feuerwehr Schwangau

Es geht schnell voran am Römerweg in Schwangau. Die Zeit vom Spatenstich im Juni 2018 bis zur Eröffnung Ende September dieses Jahres vergeht wie im Flug. Das rund 1.000 qm große Gebäude ist in zwei Bereiche aufgeteilt – einem Verwaltungstrakt und einer Halle mit Fahrzeugstellplätzen, einer Waschhalle und Lagerräumen für die Gerätschaften. Nach derzeitigem Stand wird der geplante Kostenrahmen in Höhe von 4,5 Millionen Euro eingehalten.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwangau leistet ebenfalls einen großen und wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des Projektes und steckt viel Zeit, Arbeit sowie Leidenschaft in die Planung. Der Neubau hat auch eine regionale Bedeutung. Rund 90 % aller bisher vergebenen Aufträge wurden an Schwangauer und regionale Firmen vergeben. Wer aktuell über die Entwicklung der Bauphase informiert sein möchte, der kann unter www.feuerwehr.schwangau.de alle Informationen und Bilder der Baustelle einsehen.

Katholisch-Evangelische Sozialstation FÜSSEN

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Grund- und Behandlungspflege
- Tagespflege
- Vollstationäre Pflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Spezielle Betreuungsangebote bei Demenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Fachberatung für Pflege
- Dr.-Elisabeth-Seif-Haus
- Ausbildungsbetrieb für Altenpflege



Weil Pflege & Betreuung Vertrauen ist!

Katholisch-Evangelische Sozialstation Füssen gGmbH
Am Ziegelstadel 12 · 87629 Füssen
Tel. 083 62/9171-0 · Fax 083 62/9171-128
info@sozialstation-fuessen.de · www.sozialstation-fuessen.de

TRADITION UND VIELFALT NEU ENTDECKEN.



Unsere Dachmarke
GOLDBEEF
steht für PREMIUM-
Rindfleischspezialitäten
für wahre Genießer.

Innovative
Vermarktungskonzepte
mit Mehrwert.



Vion GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 10 · D-86807 Buchloe
www.vionfoodgroup.de

Offensive zur Mitgliederwerbung

Die Feuerwehr Unterthingau hat bis jetzt alle drei Jahre die Jugendlichen im Ort angeschrieben und zur Feuerwehr eingeladen. Dieser Weg hatte die letzten Jahre nicht mehr den gewünschten Erfolg gezeigt. Um trotzdem weiterhin den Nachwuchs sicher zu stellen wurden viele Ideen entwickelt und daraus folgende Ziele abgeleitet:

- Werbung aller Altersgruppen ab 12 Jahren
- Werbung von Männern und Frauen
- Werbung von Quereinsteigern, egal welchen Alters

Dabei haben wir folgendes Vorgehen entwickelt:

- Anschreiben der 12 - 15 Jährigen im Ort
- Anschreiben der 15 - 25 Jährigen im Ort
- Aufstellen von Einsatzszenarien zur Information der Bevölkerung
- Durchführen einer öffentlichen Übung für die Bevölkerung
- Gestaltung von eigenen Werbemitteln mit unserem Logo und unseren Gesichtern
- Durchführung von zwei Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung

Die Idee des eigenen Werbematerials stand im Vordergrund. Das vom Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellte Material ist gut, zeigt aber immer nur die „Feuerwehr“. Wir wollten, dass die Feuerwehr „vor Ort“ zu sehen ist. Mit unseren Fahrzeugen und unseren Mitgliedern auf den Plaketten, Flyern und Bauzaunbannern sollte der Bevölkerung gezeigt werden, das z. B. der Nachbar in der Feuerwehr ist. Damit sollte ein engerer Bezug zu Unterthingau und ein Kontakt auf persönlicher Ebene hergestellt werden.



Die Dauer der Werbeaktion war auf eine Woche festgelegt. Im Vorfeld wurden per Anschreiben durch die Gemeinde knapp 300 Unterthingauer über unsere Feuerwehr und alle Termine informiert. Zu Beginn der Aktionswoche im September wurde an den Ortseingängen unsere Banner aufgestellt. In den örtlichen Geschäften und Tafeln wurden unsere Plakate mit Informationen zur Übung ausgehängt.

Das Kernstück unserer Aktion waren zwei sehr detaillierte Szenarien im Ort. Ein Schrottauto, auf dem Dach liegend, wurde am Maibaum positioniert um einen Verkehrsunfall zu simulieren. Im Auto befand sich eine Puppe. Der Zugang zum Szenario war abgesperrt, jedoch war von vorne alles genau zu erkennen. Mit einem Informationsschreiben wurde die Bevölkerung über unsere Aufgaben informiert.

Dank der Unterstützung eines Einzelhändlers konnten wir auf dessen Parkplatz das zweite Szenario aufbauen. Dieses stellte einen Zimmerbrand in einem nachgebauten Wohnzimmer dar. Ein Fernseher fing dabei Feuer und griff auf die Einrichtung über. Auch hier wurde der Zugang abgesperrt und über unsere Aufgaben informiert.

Ein weiterer Höhepunkt der Aktionswoche war eine zweiteilige Schauübung am Schloss. Im ersten Teil zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können bei einem Brandeinsatz. Dazu wurde eine kleine Holzhütte angezündet. Dem Publikum wurde während der

Übung per Lautsprecherdurchsagen vermittelt, was gerade geschieht und warum. Nachdem „Feuer aus“ gemeldet wurde, hatten alle die Möglichkeit, sich mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr auszutauschen. Der zweite Teil der Übung bestand aus einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wurde die verletzte Person aus dem Fahrzeug befreit. Auch während dieser Übung wurde das Vorgehen per Lautsprecher erklärt. In vielen Gesprächen konnten wir dem interessierten Publikum unsere Arbeit näherbringen und auf unser vielfältiges Engagement hinweisen. Zum Ende der Aktionswoche wurden zwei Informationsveranstaltungen angeboten. An den Veranstaltungen haben wir versucht unsere Arbeit durch sehr viel „Anpacken“ den Besuchern näher zu bringen. Durch wenig Theorie und viel Praxis wurde eine kurzweilige Veranstaltung erreicht. Zum Abschluss konnte in gemütlicher Runde jede Frage genau beantwortet werden. Als Fazit lässt sich sagen: Die Szenarien erregten sehr viel Aufmerksamkeit, die Schauübung war gut besucht, an den Informationsveranstaltungen hatten wir mehr Teilnehmer erwartet.

Nach jetzigem Stand konnten wir für die aktive Feuerwehr drei neue Mitglieder gewinnen. Besonders aber in der Jugendfeuerwehr zeigt die Kampagne Wirkung und wir konnten sieben neue Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufnehmen.

**GRANIT · ROHPLATTEN
FERTIGWARE**

**Marmor Peter
Naturstein GmbH**

Carl-Benz-Straße 1
87656 Germaringen
Telefon 08341/62977

**BRADT
TROCKENBAU**

BRADT Dämmtechnik Trockenbau GmbH

Gewerbepark 12 · 87466 Oy-Mittelberg
Tel. 08366/9882150 · Fax 08366/9882151
info@tb-bradt.de · www.tb-bradt.de

Günther Losch
Fleisch- und Wurstwaren

im Edeka-Markt

Kaufbeurer Straße 36 · 87656 Germaringen
Tel. 08341/40355 · guentherLosch@t-online.de

WÄCHTER
F.S.

Da wird's was.

Großunfallsymposium 2018

der Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes

Patientenablage

Das Großunfallsymposium 2018 des BRK Schwaben im letzten Mai, war eine großangelegte Katastrophenschutzübung zum Thema „Terror- und Amoklagen“ und befasste sich mit dem richtigen Vorgehen der Sanitäts- und Rettungskräfte und die damit verbundene schnelle Traumaversorgung mit neuen Hilfsmitteln sowie das „load and go-Konzept“ bei terroristischen Angriffen, Anschlägen und bei besonderen polizeilichen Einsatzlagen.

Die Ausschreibung begann bereits im Dezember 2017 mit einer Anfrage für Statisten. Diesem Aufruf sind mehrere Feuerwehren aus dem Ostallgäu gefolgt und zum Bodelsberg (in der Nähe von Görried) angereist. Auch aus der FF Altdorf haben sich einige Mitglieder entschieden, an zwei Szenarien teilzunehmen.

Also fuhren wir, sieben motivierte Kameradinnen und Kameraden aus der FF Altdorf, am Freitagnachmittag zum Standortübungsplatz Bodelsberg. Ausgestattet mit Essens- und Getränkebons bekamen wir zuerst eine „Verletzteneinweisung“, bei der wir je nach Wunsch leichte bzw. schwere Verletzungen zugeteilt bekamen. Eine schwere Verletzung setzte beispielsweise das Einverständnis zur Entkleidung bis auf die Unterwäsche zur adäquaten medizini-

schen Versorgung voraus. Vier von uns waren sofort bereit, sich schwerverletzt schminken zu lassen und mussten dazu in den Keller zur realistischen Unfalldarstellung (RUD), in welchem ein ganzer Tisch voller Wundenprothesen aus Latex darauf wartete, aufgeklebt und geschminkt zu werden.

Wir mussten eine Wirbelsäulenverletzung, eine Kopfplatzwunde und großflächige Verbrennungen „erleiden“. Des Weiteren wurden wir auch noch aus einem riesigen Klamottenberg „neu“ einkleidet, mit Kleidung, die auch aufgeschnitten werden durfte.

Gegen 22 Uhr ging es dann Richtung „Rockkonzert“, wobei wir vorher instruiert wurden, wie wir uns verhalten sollten, da auch Böller und Pyrotechnik zum Einsatz kommen würden. Ausgestattet mit Ohrstöpseln warteten wir auf unseren „Anschlag“, der auch prompt erfolgte.

Mit einem Mal befanden wir uns inmitten von weiteren 70 bis 80 Leicht- bis Schwerverletzten, nachdem sich ein fingierter Selbstmordattentäter mitten in der Menschenmenge in die Luft gesprengt hatte.

Die Teilnehmer des Rettungsdienstes hatten alle Hände voll zu tun und rückten mit allen verfügbaren Fahrzeugen an, bauten Zelte und Patientenablagen auf.

Nachdem jeder vorerst oberflächlich gesichtet wurde (Triage), begann die eigentliche Versorgung, die aber leider durch mehrere Realeinsätze unterbrochen werden musste und auch deswegen gegen 0 Uhr zum Abbruch der Übung führte.

Am nächsten Morgen um 7 Uhr trafen wir wieder am Bodelsberg ein und mussten uns erstmal wieder anmelden, bevor wir uns für neue Verletzungen entscheiden konnten.

Dieses Mal wurde ein Amoklauf mit Kugelregen simuliert, der jetzt bei strahlendem Sonnenschein bis zum Ende durchgezogen wurde und bei welchem wir sehr professionell Notfallmedizinisch versorgt und betreut wurden. Dies ging, hier in Kurzversion, von einem ersten Check über das Anlegen von Dingen wie Easy Splint und Stifneck, den Abtransport mit Krankentragen zur Patientenablage und dann den Weitertransport zur Verletztensammelstelle.

Zum Schluss gab es von den Obrigkeiten des BRK ein großes Lob an alle, die mit ihrer schauspielerischen Leistung mitgeholfen haben, „GUS 2018“ zu einem unvergessenen Erlebnis zu machen, welches auch bei uns noch viele Tage nachgewirkt hat.

Franka Bauer, Sabine Bauer, Robert Kroha (alle FF Altdorf)

Selbständig und sicher!

Mit dem Johanniter-Hausnotruf.

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Jetzt mit noch mehr Sicherheit durch weitere nützliche Zubehörteile – z.B. diverse Funk-Sensoren oder Rauchmelder. **Wir stellen Ihnen gern Ihr individuelles Sicherheitspaket zusammen.**

Wünschen Sie mehr Informationen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Info-Telefon: 0800 0 19 14 14 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Allgäu
Am Bleichanger 12, 87600 Kaufbeuren
www.johanniter.de/allgaeu
www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Jetzt auch mit
Rauchmelder!

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

17. Floriansmesse Friesenried 2018



Bei schönstem Sonnenschein begrüßte die Feuerwehr Friesenried am 6. Mai 2018 über 60 Fahnenabordnungen und mehr als 800 Kameradinnen und Kameraden zur 17. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbands. Der festliche Kirchzug von der Volksschule bis zum Festzelt mit musikalischer Umrahmung der Friesenrieder Musikkapelle ließ die ganze Hauptstraße in „Blau“ erstrahlen. Die heilige Messe wurde von Dekan Thomas Hatosch zusammen mit Diakon Fredl Hofmann zelebriert. Hofmann nahm mit seiner bewegenden Predigt über das Rad des Lebens alle Anwesenden derart mit, dass diese mit einem Applaus ihre Begeisterung ausdrückten. Nach den Grußworten folgte für rund hundert Jugendliche noch ein Gaudiwettbewerb mit zehn abwechslungsreichen Stationen. Im Zelt unterhielten die örtliche sowie die Eggenthaler Musikkapelle alle Anwesenden. So ging ein „Tag für die Feuerwehr“ gemütlich zu Ende. An den beiden Vortagen wurde bei Musik von Shark und Allgäu Wild bis in die Morgenstunden gefeiert.

Kinderfeuerwehr-Workshop in Buchloe



Am 10.11.2018 fand im Feuerwehrhaus Buchloe der 1. Kinderfeuerwehr-Workshop des BFV Schwaben statt. Die Referenten Melanie Walter, Leiterin des neuen Fachbereichs 14 „Kinderfeuerwehr im LFV Bayern“, und Claudia Bachinger, Kinderfeuerwehrsprecherin des BFV Schwaben, informierten die 30 Teilnehmer aus allen Teilen Schwabens, rund ums Thema Kinderfeuerwehr, über rechtliche Fragen, pädagogische Ansätze, Ausarbeitung von Gruppenstunden, das Arbeiten mit der im März erschienenen Handreichung für Kinderfeuerwehren in Bayern und weiteren Fachliteraturbüchern bzw. Arbeitsordnern aus den anderen Bundesländern. Nach drei Stunden Theorie durften die Kursteilnehmer das Gehörte in einer kurzweiligen Praxisübung anwenden und mit eigenen Ideen in Gruppen erarbeiten. Diese wurden dann allen Teilnehmern vorgestellt. Das Feedback der Teilnehmer dieses informativen Vormittags, war durchwegs positiv. *Claudia Bachinger Kinderfeuerwehrsprecherin BFV Schwaben*

Blaulichttag in Marktoberdorf



Am 29. September strömten wieder viele Besucher zum Blaulichttag der Feuerwehr Marktoberdorf. Die Besucher von Klein bis Groß erwartete den ganzen Tag ein vielfältiges Programm. Neben den Wasserspielen und der Playmobil-Feuerwehr für die kleinen Gäste wurden bei mehreren Vorführungen die Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Pkw, eine Drehleiterrettung und eine Fettbrandexplosion gezeigt. Eine Polizistin und ihr Diensthund gaben einen Einblick in ihre Arbeit. Die große Fahrzeugschau der Feuerwehren aus Marktoberdorf und fünf Stadtteilen, Werkfeuerwehr AGCO-Fendt, THW, Rettungsdienst, Wasserwacht, Polizei und Katastrophenschutz sorgte für staunende Gesichter. In einem Nebellabyrinth konnte sich jeder selbst ein Bild davon machen, wie es ist, als Atemschutzgeräteträger in verrauchten Räumen vorzugehen.



vwegenergie
so nah!

Sicher Strom erzeugen mit eigener
PV-Anlage und Batteriespeicher.
Natürlich von VWEW-energie!

vwegenergie.de/photovoltaik



FISCHER FUHRUNTERNEHMEN
STRASSENREINIGUNG

Iglauer Straße 17 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 08342/5590
Handy 0171/8122439

Malerarbeiten - Renovierungen

- ▶ Fassadenschutz
- ▶ Betonsanierung
- ▶ Asbestreinigung
mit ARS-Krake



- ▶ Bodenbeläge
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumgestaltung
Tapeten und Farotechniken

LOTHAR BRUSSIQ

Marktoberdorf-Geisenried Tel. 08342/42699

info@bib-baudekor.de

www.bib-baudekor.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Leistungsprüfung in Nesselwang



Junge Kameraden absolvierten ihre erste Leistungsprüfung in Bronze.

Im Rahmen ihrer Feuerwehr-Grundausbildung absolvierten eine Kameradin und sieben Kameraden ihre erste Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Drei erfahrene Kameraden nahmen ebenso an der Leistungsprüfung als Maschinist und Gruppenführer teil.

In der Leistungsprüfung mussten die jungen Feuerwehrleute als erstes ihr Können bei Knoten und Stichen nach Zeitvorgabe unter Beweis stellen.

Im Hauptteil der Prüfung führten die jungen Kameraden den Schiedsrichtern einen Löscheinsatz vor. Der Löschangriff bestand im Wesentlichen aus Errichtung einer Verkehrsabsicherung, Wasserent-

nahme aus einem Hydranten, Verlegung einer Förderleitung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und schließlich Vornahme von drei Strahlrohren.

Zum Schluss der Prüfung wurde von den Prüflingen noch eine Saugleitung gekuppelt sowie eine Trockensaugprobe durchgeführt.

Die Schiedsrichter der Kreisbrandinspektion Ostallgäu, die beiden Kreisbrandmeister Alexander Schneider (Pfronten) und Ulrich Reisacher (Nesselwang) sowie Andreas Puffer (Lengenwang) nahmen die Prüfung ab und bescheinigten allen Teilnehmern eine sehr gute Arbeit.

In ihren Grußworten gratulierte Kommandant Markus Schmid, Kreisbrandmeister Alexander Schneider und Erster Bürger-

meister Franz Erhart den Teilnehmern zur bestandenen Leistungsprüfung. Weiterer Dank galt den Ausbildern Wolfgang Schmid, Markus Schmid, Tobias Herz und Hubert Reichart, die die jungen Feuerwehrkameraden auf die Prüfung vorbereitet hatten.

Stufe 1 (Bronze)

Julia Rohr
Marius Haberstock
Florian Mang
Markus Korn
Max Waldvogel
Mario Guggemoos
Patrik Wettengel
Christoph Angerer

Stufe 3 (Gold)

Michael Jung (Gruppenführer Gruppe 2)

Stufe 4 (Gold-Blau)

Richard Reisacher (Gruppenführer Gruppe 1)

Stufe 5 (Gold-Grün)

Johannes Näher (Maschinist Gruppe 1+2)

Freiwillige Feuerwehr Nesselwang




Hauptstraße 25
87484 Nesselwang
Tel. 08361 30910
Fax 08361 30973

www.hotel-post-nesselwang.de info@hotel-post-nesselwang.de



Königlich Bayerischer
Bier-Genuss

Klassische
Nesselwanger Biere

Edel- und Craft-Biere



Brau-Manufacture Allgäu - Hauptstr. 25 - 87484 Nesselwang
Tel.: 08361 30960 www.brau-manufacture-allgaeu.de
Fax: 08361 30974 info@brau-manufacture-allgaeu.de

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bestattungen Greis

Von-Lingg-Straße 22 Tel. (08361) 3106
87484 Nesselwang Fax (08361) 1738

GEWERBEBAU




Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | www.hoermann-gewerbebau.com

ACRABAU & GEWERBEBAU

Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Gewinnungen werden die Gewinner ausgelost. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 15.10.2019

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

Das erwartet die Gewinner:

**THL-Handschuhe/
Arbeitshandschuhe**



Zur Verfügung gestellt von 112°-Medien.

	Abk. für Berufsfeuerwehr								Abk. für Tragkraftspritze		Feuergefährliche Flüssigkeit		Abk. für Defibrillator		Info- u. Unterhaltungsbroschüre
Warnleuchte		11							Brandrückstand			Lebenshauch			
				Kleinste taktische Feuerwehreinheit			Werkzeug zur Holzbearbeitung								
	Natürliche Brandursache							Abk. für Pressluftatmer		Abk. für Staatsstraße	10				
Abk. für Rotes Kreuz						Qualm	5						Abk. für persönl. Schutzausrüstung		
Brauchturn				3			Wagnis		Leicht entzündl. Stoff Akute Belastungsprobe						
	Gefahr im Haushalt			Funkmeldeempfänger			7						Abk. für Kreisbrandinspektor		
			Satellitengestütztes Navigationssystem	12				Abk. für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug			Leistungsvermögen		Feuerstein		Hydraulisches Trenngerät
	2	Chem. Zeichen für Aluminium		Abk. für Kreisfeuerwehrverband		Abk. für Leitstelle		Chemikalienschutzanzug							
Vorgehensweise						Chem. Zeichen für Kohlenstoffmonoxid Auszeichnung				Kopfschutz					
Abk. für Tanklöschfahrzeug				Wasserreservoir der Feuerwehr											
						Befestigungsmittel	8							Abk. für Einsatzleitwagen	4
						Abk. für Rettungswagen	Schmerzlaut		Stieghilfe Schnurlose Sprechverbindung						Ausdruck der Anerkennung
		Farbe auf Druckgasflasche						Abk. für Funkmeldesystem	1				Lichtemittierender Halbleiter		
			Handeln Abk. für Freiwillige Feuerwehr									Abk. für Gerätewagen			
			Abk. für Feuerwehr	6											
	Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug						Mitwirkender							9	

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über einen Erste-Hilfe-Koffer und zwei Betriebsverbandskästen gefreut:
(Das Lösungswort war: FLAECHENLAGE)

Norbert Bauer aus Biessenhofen

Michael Besel aus Aitrang

Claudia Filipetz-Wanka aus Marktoberdorf

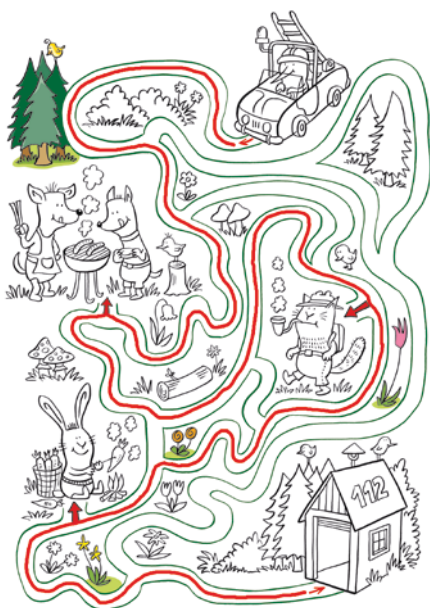
Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösung S. 40 „Schatten“:

A6 · B1 · C4 · D3 · E2 · F5

Lösung S. 42

„Waldbrandgefahr!“:



Aktuelles aus dem Gästehaus und Restaurant St. Florian

Nach vielen Jahren der Renovierungen und Erneuerungen können die Gäste im „Feuerwehrheim“ jetzt die Neuerungen erleben und schmecken. In den vergangenen Jahren wurden Hallenbad, Sauna, Küche, Theke, Buffet und zahlreiche Zimmer erneuert bzw. renoviert und jetzt bieten wir unseren bayerischen Feuerwehrfamilien ein modernes Haus für einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub.

Preis Anpassung:

Ab der Saison 2020 werden die Preise für Halbpension nach sechs Jahren ohne Erhöhung um 3 EUR pro Person und Nacht erhöht. Damit werden die laufenden Erhöhungen unserer Einkaufspreise und Betriebskosten angepasst.

Wellnesstage:

Im November und Dezember 2019 werden Wellnesstage angeboten. Das sind Aufenthalte für drei- oder vier Nächte zum Preis von 125 EUR bzw. 150 EUR pro Person.

In den Wellnesstagen sind die folgenden Leistungen enthalten:

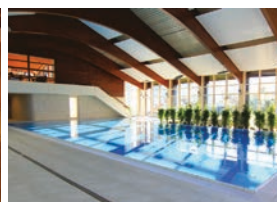
- Zimmer mit Du/WC, Halbpension inkl. Gastkarte
- Bademantel, Saunatuch, Badeslipper
- Ein kostenloser Eintritt in die Rupertustherme in Bad Reichenhall
- Saunaaufgüsse in der hauseigenen Sauna
- Eine Ausflugsfahrt mit Reisebus

Themenwochen 2020:

Auch im nächsten Jahr bietet das Gästehaus und Restaurant St. Florian wieder die seit vielen Jahren beliebten Themenwochen zu folgenden Terminen an:

Relaxwoche	18.01. – 25.01.2020
Bayerische Woche:	25.01. – 01.02.2020
Winter-Wellness (ausgebucht)	01.02. – 08.02.2020
Salzwoche	15.02. – 22.02.2020

Weitere Einzelheiten zu den verschiedenen Angeboten sind auf der Homepage des Gästehaus und Restaurant St. Florian unter www.feuerwehrheim.de zu finden.



Gästehaus und Restaurant St. Florian

Feuerwehrheimstr. 12-18
83457 Bayerisch Gmain

Telefon: 08651 - 9563-0
Fax: 08651 - 9563-50
E-Mail: info@feuerwehrheim.de
www.feuerwehrheim.de

www.feuerwehrheim.de

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



**Schaber Brandschutztechnik u.
Feuerlöscher – Service**

**PRÜFUNG • BERATUNG • VERKAUF
von Brandschutzprodukten**

Wir Prüfen und beraten Sie gerne vor Ort, ob Privathaushalt,
Vereine oder Gewerbe,
denn es geht um **IHRE EIGENE** Sicherheit.

**Neue
Adresse**

Angerstr. 25, 86869 Oberostendorf
Tel. 08344-7682932 Mobil: 0171-4135667
Schaber-Brandschutztechnik@t-online.de




**Krieg
den Dreh
raus!**

**Auf Dauer spart nur
Schwaben-Power!**

erdgas-schwaben.de



**erdgas
schwaben**
sicher, günstig, nah

*Leidenschaft,
die man schmeckt*



Exquisa
Der Sahnige
Mit bestem RAHM
verfeinert

Exquisa
Der Sahnige
KRÄUTER
Mit erlesenen
KRÄUTERN

Exquisa
...keiner schmeckt mir so wie dieser.

www.abbruch-beissner.de

**Asbest- und Gefahrstoffsanierung
Demontagen**

Am Kiesgrund 6 · 87679 Westendorf
Tel. 083 44/92 11 65
info@abbruch-beissner.de

Neu- und Gebrauchtwagen
Karosserie-Spezialbetrieb
Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
HU + AU täglich



KRAUS 

Gut ankommen.

Autohaus Harald Kraus e.K.
Gewerbestr. 2 · Marktoberdorf
083 42 / 9 66 00 · ford-kraus.de

Bachinger 


Schrott + Metalle

- Schrott + Metallhandel
- Container - Service
- Vereinsammlungen
- Entsorgungsfachbetrieb

Gewerbepark 25
87640 Altdorf
☎ 083 42 - 91 50 97

www.bachinger-schrott.de

insitek
Sicherheitstechnik
Dorfstraße 28
87616 Marktoberdorf-Rieder
Telefon: +49 (0) 8342 - 9195217
www.insitek.de info@insitek.de

-  Einbruchmeldeanlagen
-  Brandmeldeanlagen
-  Videoüberwachung
-  Funkalarmanlagen

Unsere Partner:
DAITEM
Honeywell
ESSER
by Honeywell

INSITEK GmbH – Ihr Partner für mehr Sicherheit und Lebensqualität
Schützen Sie sich und Ihr Eigentum mit Sicherheitstechnik von INSITEK!
INSITEK ist ein nach VdS, ISO 9001 und DIN 14675 zertifiziertes Errichterunternehmen und unterliegt
daher höchsten Anforderungen von der Planung bis hin zur Wartung von elektronischer Sicherheitstechnik.
Wir sind Ihr Partner wenn es um Ihre Sicherheit geht!

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

KBR Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
E-Mail: info@kfv-ostallgaeu.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.

➔ www.kfv-ostallgaeu.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Ostallgäu

➔ www.kjf-ostallgaeu.de

Einrichtungen/Organisationen

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf
) 08342/911-0
➔ www.ostallgaeu.de

Integrierte Leitstelle Allgäu
Rottachstraße 2, 87439 Kempten
) 0831/96096-600

Polizeiinspektion Buchloe
Augsburger Straße 7, 86807 Buchloe
) 08241/9690-0

Polizeiinspektion Kaufbeuren
Schraderstraße 8, 87600 Kaufbeuren
) 08341/933-0

Polizeiinspektion Marktoberdorf
Meichelbeckstr. 42, 87616 Marktoberdorf
) 08342/9604-0

Polizeiinspektion Füssen
Herkomerstraße 17, 87629 Füssen
) 08362/9123-0

Polizeistation Pfronten
Allgäuer Straße 3, 87459 Pfronten
) 08363/900-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
) 112

Polizei
) 110

Giftnotruf
) 089/19240
(24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
) 116117
(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg
) 0800/1110111 und 1110222
(gebührenfrei)

Seelsorge in Feuerwehr- und Rettungsdienst – Nachsorgeteam Schwaben
) 0160/8592496

Pflegenotruf
) 19215

Elterntelefon
) 0800/1110550
(gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon
) 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartenotruf
) 116116
(bundesweit)

Erdgas Schwaben Entstörungsdienst
) 0800/1828384

Stromstörung (LEW)
) 0800/5396380
(24 Stunden)

Stromstörung (VWEW)
) 08341/94545
(24 Stunden)

Stromstörung (EWR)
) 08362/909 0
(24 Stunden)

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Haus Buchloe
Peter-Dörfler-Str. 7, 86807 Buchloe
) 08241/504-0

Haus Füssen
Stadtbleiche 1, 87629 Füssen
) 08362/500-0

Haus Kaufbeuren
Dr.-Gutermannstr. 2, 87600 Kaufbeuren
) 08341/42-0

THW – Rotes Kreuz – DLRG

THW Ortsverband Füssen
Leinenweberstraße 11, 87629 Füssen
) 08362/921559

THW Ortsverband Kaufbeuren
Buronstraße 19, 87600 Kaufbeuren
) 08341/81922

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstr. 2, 87616 Marktoberdorf
) 08342/9669-0

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
Gewerbestraße 83, 87600 Kaufbeuren
) 08341/98298



Neues Seminar Einsatzleitung

Eine Projektgruppe der Kreisbrandinspektion hat im vergangenen Jahr das bisher bestehende Seminar Einsatzleitung, welches seit 2006 erfolgreich durchgeführt wurde, komplett überarbeitet und dazu ein großes Planspiel entworfen. Das Seminar orientiert sich nun thematisch an einem Alarmablauf und bietet theoretisches wie auch praktisches Hintergrundwissen von der Alarmierung bis zum Einrücken der Feuerwehr.

Am 22. und 23. Februar nahmen 24 Feuerwehrfrauen und -männer der Feuerwehren Altdorf, Buchloe, Döisingen, Friesenried, Ketterschwang, Marktobendorf, Nesselwang, Oberstendorf, Ruderatshofen, der Firma Nestle sowie der Firma AGCO-Fendt am Pilotlehrgang teil.

Die interessierten Teilnehmer brachten sich aktiv in das neue Modell des Seminars ein und waren vor allem von den verschiedenen Möglichkeiten der praktischen Ausbildung anhand des Planspieles angezogen. Hier konnten sich die künftigen Einsatzleiter gerade für die Beurteilung der Lage und die ersten Entscheidungen zur Bewältigung der Aufgabenstellungen bei Einsätzen, wie auch die räumliche Gliederung in kleinen Gruppen vom Zimmerbrand bis zum Großbrand herantasten.

Wir werden das Seminar anhand der gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen nun weiterentwickeln und haben aufgrund verstärkter Rückfragen bereits einen neuen Seminartermin für den Herbst festgelegt. *KBR Markus Barnsteiner*



Das Redaktionsteam

Redaktionsleitung:



KBR Markus Barnsteiner,
KFV Ostallgäu



KBM Klaus Grosch,
KJF Ostallgäu

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier

Anzeigenservice:



Nicole Weiland



Christina Kotzem

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 0 82 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

112[®]

hundertzwölfgrad.de

Gerüstet für jeden Einsatz!

Handgefertigte Messenger-Taschen aus Feuerwehrschlauch



ab € 149,-*

*Henkel ist optional.

Jede Tasche ein Unikat, handgenäht, extrem stabil -
hält zu Dir auch im härtesten Einsatz.



Jetzt bei uns: im Online-Shop - per Telefon oder E-Mail
www.112grad.de/shop - 08205 969610 - info@112grad.de

Bei der Feuerwehr
zählt jeder Einzelne.
Bei Huhtamaki auch.



Feuerwehrleute schützen Menschen.
Die Verpackungen, die wir herstellen,
schützen die Produkte unserer Kunden.

Entdecken Sie die Möglichkeiten und
offenen Stellen, die wir für Schüler,
Studenten, Berufseinsteiger und
Berufserfahrene bieten unter:

www.hro-jobs.de

Huhtamaki